Asc.
5568
b

Asc. 5568 k

BESCHAFFT AUS MITTELN DER

Carl Friedrich von Siemens
Stiftung

die größte Sünde —
Achtung?
ist kein alltägliches
Verbrechen,
dessen jeden Worte u. Sinn
u. Sprache
Du weißt — warum ~~[illegible]~~
zugleich du fürchtest
Nach dem Gesetz dafür —
dem folgen —
wozu? ~~das nicht~~ [illegible]
dürfte dem Fürst
der Zustand [illegible]
[illegible]
mit jedem besseren Mann
die Macht

104/1110

Freywilliger Liebsbund

mit seinen

Andachtsübungen

zu dem

allerheiligsten wunderbarlichen

Sakramente

beym heiligen Kreuze
in Augsburg.

Die letztern sind
zusammen getragen
aus der heiligen Schrift,
und anderen
in der katholischen Kirche
allgemein üblichen Gebethern.

Herausgegeben
im Jahre 1799,
als man eben
das sechste Jahrhundert
des Daseyns
jener wunderthätigen
heiligen Hostie
feyerte.

Mit Genehmhaltung der Obern.

Im Verlage der beym heiligen Kreuze errichteten
freywilligen Liebsverbündniß zum wunderbarlichen Gute.

* *
*

Der Herr in der Höhe ist wunderbarlich: seine Zeugnisse sind allzu viel glaubwürdig worden. Psal. XCII. 4. u. 5.

* *
*

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

ds 1461/356

Jesu Christo

Dem Eingebohrnen des Vaters,
Dem Gotte alles Trostes,
Dem Erlöser der Welt,
Dem Mittler der Menschen,
Dem Führer der Irrenden,
Dem Versöhner der Gefallenen,
Dem Helfer der Bedrängten,
Dem Haupte aller Gläubigen,
Dem eingefleischten ewigen Worte,
Der einzigen Hoffnung aller Erlößten,
Der unser Friede,
unser Leben,
unsre Glorie,
unsre Krone ist.
Der unerschaffenen Wahrheit, Weisheit, und Heiligkeit,

Dem vermenschten Gotte
im
allerheiligsten wunderbarlichen
Sakramente
wesentlich gegenwärtig,
wo er
Unser Bräutigam und Lehrer,
Unser Schutz, Heil, und Stärke ist.

* . *

Dem unsterblichen Könige aller Zeiten,
Der Stütze und Zierde unsers Gotteshauses
durch sechs Jahrhunderte,

Wiedmet und weihet jede Sylbe
zu seiner größeren Ehre

Der Verfasser
S. W.

Kurzer Auszug der Geschichte des wunderbarlichen Sakraments.

Im Jahre 1194 hat zu Augsburg beym heiligen Kreuze eine Weibsperson nach empfangener Kommunion die heilige Hostie wiederum heimlich aus dem Munde genommen, dieselbe nach Hause getragen, dort in Wachs eingehüllet, und fünf Jahre lang bey sich behalten. Aus Antriebe ihres wunden Gewissens stellte sie endlich im Jahre 1199 den Gottesraub zurück: und übergab die heilige Hostie so, wie sie im Wachse verschlossen war, Bertholden, dem damaligen Probste zum heiligen Kreuze. Als dieser das Wachs zertheilen wollte, um die heilige Hostie davon abzusondern, nahm er mit Erstaunen gewahr, daß sie nimmermehr weiß, sondern blutroth aussah. Er machte somit bey Udalskalk dem Bischofe zu Augsburg die Anzeige der Sa-

che; und dieser ließ nach vorausgeschickter sorgfältiger Prüfung aller Umstände die heilige Hostie, noch vereiniget mit dem Wachse, in einer feyerlichen Prozession von Klerisey und Volke aus dem Gotteshause zum heiligen Kreuze in die hohe Domkirche übertragen. Da blieb sie von Ostern bis auf das Fest der Geburt des heil. Johannes des Täufers: und schwoll inner der Zeit dergestalt von selbst in die Dicke, daß sie sich ohne menschliche Handanlegung gleichsam aus eigenen Kräften von dem Wachse abgelöset hat. Jetzt verschloß der Bischof die wunderbarliche Hostie sammt dem abgesonderten Wachse, beyde miteinander, in ein krystallenes Gefäß, versiegelte dieses mit seinem Hirtenringe, und verordnete abermal eine herrliche Prozession, in welcher die heilige Hostie von dem Dom in die Kirche zum heiligen Kreuze zurück geliefert ward. Um aber auch durch ein kräftiges Mittel der künftigen Vergessenheit dieses Wunders zu steuren, hatte es dem erwähnten Oberhirten des augsburgischen Kirchensprengels beliebet, zum Andenken desselben einen jährlichen Festtag auf den 11ten Tag May, sammt priesterlichen Tagzeiten für seine ganze Säkular- und Regulargeistlichkeit,

auf

auf alle kommende Zeiten anzuberaumen. Nun sinds — im Jahre, wo wir dieses schreiben, 1799 — volle sechs Jahrhunderte, daß die heilige Hostie hier unaufhörlich mit großen und sonderbaren Gnaden und Gutthaten leuchtet: und allenthalben unter dem Namen — **wunderbarliches Gut** — bekannt und geprie- sen ist.

Bericht
von der Verfassung
des
freywilligen Liebsbundes
zu dem
wunderbarlichen Gute.

I. Dieser Bund ist eine Gattung einer Bruderschaft, doch mit dem Unterschiede, daß hier jene bey anderen Bruderschaften gewöhnliche Auflage, tagtäglich eine gewisse Anzahl Vater unser bethen zu müssen, keine Statt findet. Nein! dieß sind Beschwerlichkeiten, die man gerne theils vergißt, theils versäumt.

II. Der Liebesbund ward errichtet gleich nach dem Anfange des nunmehr sich endenden XVIII. Jahrhunderts. Vortreffliche Geistmänner, und unter diesen Augustin Imhof, augsburgischer Patritier und weiland würdigst regierender Prälat zum heiligen Kreuze, haben den Plan dazu entworfen, und die bischöfliche Begnehmigung erhalten. Nach der Hand erschien der Bericht davon im öffentlichen Drucke: und

und die unvergleichlich schöne Gutheißung des damaligen Generalvikars, Freyherrn von Vöhlin lautet vom 27. Jul. 1727.

III. Zur Vermehrung und Befestigung dieser Liebsverbündniß haben die erhabensten Männer so geistlichen als weltlichen Standes, und zwar (um aus vielen nur zween einzige zu nennen) S. P. T. Herr von Dollberg, nachmaliger Domdechant und dann Domprobst, und Herr von Holzapfel, augsburgischer Reichsstadtpfleger, ihre Bemühungen und Dienste unverdrossen beygetragen. Es glückte auch Hochdenselben, der gottseligen Erfindung einen dauerhaften Bestand zu verschaffen.

IV. Das Ziel und Ende der Liebsverbündniß geht dahin: 1. Damit die Ehre und Anbethung des **sakramentalischen Gotts** desto eher befördert, und die Liebe zu demselben in den Herzen der Gläubigen desto mehr angefeuert würde; je mehr die unendliche Liebe dieses Gotts gegen uns in dem Wunder der beym heiligen Kreuze vorfindigen heiligen Hostie auffallend und sichtbar wäre. 2. Damit dem allgütigen Gott der brünstigste Dank abgestattet würde — für die unzähligen Wohlthaten, womit

womit er Stadt und Land Jahrhunderte durch begnadet hat: deren die erste ist — die durch so lange Zeit wunderbare Erhaltung der heiligen Hostie selbst. Gewiß ein unschätzbares Geschenk. 3. Damit die katholischen Augsburger desto mehr Antrieb fühlen sollten, unter den Augen der Herren Protestanten öffentliches Zeugniß zu geben wegen ihres unveränderlichen Glaubens an die wesentliche Gegenwart **Jesu Christi** im heiligen Abendmahle, auch außer der Nießung.

V. Damit aber derley Uebungen von Glaube, Dank, und Liebe sogar durch ein figürliches Sinnbild ausgedrücket würden, hat es der Bündniß beliebet, schon seit vielen Jahren sechs große 14pfündige Kerzen (sogenannte Säkula Kerzen) auf den beederseitigen Stuffen des Hochaltars aufzustellen: die bey jedem feyerlichen zur Ehre des **wunderbarlichen Guts** gehaltenen Gottesdienst angezündet, und alle zwey bis drey Jahre neu gemacht werden.

VI. Was die Ehre und Anbethung betrifft, hat man sie vorzüglich vermittelst des heiligen Meßopfers fördern wollen; weil dieses Opfer schon für sich selbst der Gottheit eine un-

endꝛ

endliche Ehre bringt, und ihr die möglichst beste Anbethung gewähret. Damit aber die der Liebsverbündniß einverleibten Mitglieder desto gewisser und hurtiger zu dieser Religionsverrichtung eilen möchten, hat man die Anstalt getroffen, (die ihren ordentlichen Gang noch immer unveränderlich fortgeht) daß die Frucht und Nutznießung aller der heiligen Messen, die zur Ehre des allerheiligsten **wunderbarlichen Sakraments** gelesen werden, durch die Meynung des opfernden Priesters und des gesammten Bundes sollte für das Wohl der Einverleibten angewendet werden.

VII. Dieß geschieht nun aber in dem Maaße, daß alle Tage des Jahres hindurch (die letzten drey Täge der Charwoche, und der armen Seelen Tag leiden eine Ausnahme) frühe um halb 7 Uhr auf dem Hochaltar eine heilige Messe für die Lebendigen, und dann dreymal in der Woche eine für die Verstorbenen aus der Liebsverbündniß gelesen wird. Fürwahr eine Anstalt, die man nicht bald in einer Bruderschaft finden wird: die aber auch einen jeden gutdenkenden Katholiken zur Theilnahme reizen wird.

VIII. Dagegen haben die Verbundenen mehr nicht zu bestreiten, als nur den kleinen Beytrag eines jährlichen Opfers von 12 kr., der gewiß keinem beschwerlich fallen kann. Dadurch wird aber der Freygebigkeit der Vermöglichern keine Vorschrift gemacht. Nur kömmt das Einschreibgeld zu bemerken, welches eine jede Person bey ihrem Eintritte in die Bündniß ebenfalls mit 12 kr. zu entrichten hat.

IX. Wer sich will einschreiben lassen, melde sich in der Sakristey beym heiligen Kreuze: wo er sodann einen Zettel, oder vielmehr das Bildniß des **wunderbarlichen Guts** in Bogengröße erhält, dem sein Name eingetragen wird, mit Unterschrift des zeitigen P. Sakristans, und des wirklichen Sekretärs der Liebsverbündniß.

X. Das jährliche Opfer soll am Titularfeste, oder wenigstens unter laufender Oktav desselben, entweder in der Sakristey abgegeben, oder in den am Gitter des Hochaltars aufgestellten hölzernen Opferstock geleget werden. Den Fremden und Abwesenden wird eine etwaige Zögerung nicht verarget: aber die hiesigen und nahe umliegenden Einverleibten sollen sich hier-

innfalls

innfalls keine Trägheit zu Schulden kommen lassen. — Namen, Zunamen, Kondition, Kunst, Gewerb, Wohnort des Opfernden wünscht man in dem Zettel des Opfergeldes leserlich geschrieben zu sehen.

XI. Das Titularfest wird allemal an dem Geburtstage des heiligen Johann des Täufers den 24. Jun. mit der möglichsten Feyerlichkeit und mit dem 10stündigen Gebethe vor dem ausgesezten **wunderbarlichen Gute** gehalten: und zwar auf Anordnung hoher geistlicher Oberkeit; weil es eben dieser Tag war, an welchem sich die **wunderthätige heilige Hostie** in der Domkirche von dem Wachse abgelöset hat. Unter dem Hochamte wird die Formel der Liebsverbündniß, die in der Sakristey unentgeldlich zu haben ist, erneuert: und abends nach dem heiligen Rosenkranze auch der Liebesbund mit lauter Stimme von dem Priester vorgesprochen. Der nämliche Rosenkranz wird auch die ganze Oktav hindurch, zur bestimmten Stunde Abends halb 5 Uhr, nach gegebenem Glockenzeichen, gehalten.

XII Zu den übrigen Gottesdiensten dieser Liebsverbündniß gehören noch folgende. 1. Der an allen Sonn- und Feyertägen des Jahres gewöhnliche Abendrosenkranz, ebenfalls um halb 5 Uhr. 2. Zwey Hochämter mit Leviten, eines nach dem neuen Jahr, und das andere unter der Oktav des 11ten May, beyde zu

dem

dem Ende gehalten, damit der **sakramentalische Wundergott** seinen Segen nicht von uns wende, vielmehr uns in seinem kräftigen Schutze erhalte. Der Tag und die Stunde eines jeden Hochamts werden allemal am Sonntage zuvor verkündet. 3. Das am letzten Sonn- oder Feyertage eines jeden Jahres abzuhaltende 10stündige Gebeth, um dem **wunderbarlichen Gute** für alle in solchem Jahre, ja im ganzen Lebenslaufe, uns ertheilte Wohlthaten brünstig zu danken. 4. Die monatliche Opfermesse, welche an einem jeden ersten Mittwoche eines jeden Monats (im Falle, daß ein Feyertag darauf fiele, gilt der zweyte Mittwoche) frühe um halb 7 Uhr nach vorhergegebenem Glockenzeichen gehalten, und für die besondern Bedürfnissen der Liebsverbündniß entrichtet wird. Diese Opfermesse unterscheidet sich von den andern Bündnißmessen, gleichwie durch den Glockenruf, eben so durch die dabey brennenden Säkula Kerzen *): und da wird dann unter dem Vortritt des Herrn Sekretär dieser Bündniß ein frommer Opfergang von den Einverleibten beyderley Geschlechtes veranstaltet. Wobey eine kleine milde Gabe zur Bestreitung jener Bedürfnisse um so weniger lästig fallen wird, um wie gewisser dieses Alles zur Aufnahme der Ehre und Anbethung des **wunderbarlichen Guts** verwendet wird.

XIII.

*) Sieh oben S. X.

XIII. Daß nun die Einverleibten beflissen seyn sollen, bey den ermeldten Gottesdiensten so viel möglich zu erscheinen, damit die Ehre des **sakramentalischen Wundergotts** desto mehr befördert, und sie als seine eifrigen Liebsdiener erkannt werden möchten, versteht sich von selbsten.

XIV. Wenn Jemand der Einverleibten mit Tode abgeht, und der Bündnißzettel in die Sakristey zurück gebracht wird, soll zu Hülfe und Troste der abgeleibten Seele eine heilige Messe besonders geopfert werden.

XV. Am Ende dieses Berichts nur noch eine kurze Meldung von den Abläßen, die den Anbethern des **wunderbarlichen Guts** verliehen sind. — Was die unvollkommne von etwa 40. 60. 100. Tägen betrifft, können sie hier nicht geziffert werden: sie sind einem andern Buche vorbehalten. Genug, wenn man sagt: Innerhalb der sechs Jahrhunderten, seit welcher Zeit die **wunderbarliche Hostie** das Gotteshaus zum heiligen Kreuze bewohnt, haben sehr viele Erz- und Bischöfe, zum Theile apostolische Legaten und Kardinäle, diese **heilige Hostie** besehen, bewundert, angebethet: und dann zum Zeichen ihres Glaubens die andächtigen Besucher derselben mit Abläßen so vieler Täge beschenket, als immer Bischöfe und Erzbischöfe verleihen können. Unter den vollkommnen Abläßen, die

aber

aber Beicht und Kommunion voraussetzen, sind folgende die merkwürdigsten:

Vollkommner Ablaß am 11. May, als dem Feste des **wunderbarlichen Sakraments**, und die ganze Oktav hindurch.

Am Palmsonn = und Montag, wo das 10stündige Gebeth vor demselben gehalten wird.

Am Titularfeste der Liebsverbündniß, das ist, am Geburtstage des heiligen Johann des Täufers, 24. Jun.

Am letzten Sonn = oder Feyertage im Jahre, wo ein 10stündiges Gebeth zur Danksagung obwaltet.

Jeden Tag im Jahre, was immer für einen der Fremde oder der Einheimische zu seiner Andacht und zum Besuche des **wunderbarlichen Guts** sich wählen wird.

O wahrlich! dieß heißt ziehen mit Banden der Liebe, wie der Text des Titelkupfers sagt. Gläubige Seelen! Laßt euch dadurch ziehen zu dem Eintritte in diesen Liebesbund.

Mor=

Morgengebeth
zum
wunderbarlichen Gute.

Hochgelobt und gebenedeyt seyst du, mein Jesu! ohne Ende in dem allerheiheiligsten wunderbarlichen Sakramente. Zu dir, o gnadenvoller Gott! erwachet beym anbrechenden Tage meine Seele: zu dir schicke ich meine Seufzer an diesem neuen Morgen, um dir das erste Opfer meiner Gedanken zu bringen. Mein Herz erhebet sich zu dir, und danket dir inniglich für die Wohlthat, daß du mich diese Nacht so gnädig bewahret, vor jedem Unglücke wie deinen Augapfel beschützet hast.

Ich bethe dich im Geiste an, und bitte dich inständigst: du wollest heute alle meine Gedanken, Worte, und Werke in deinem

liebvollen Herzen reinigen, sie deinem himmlischen Vater in Vereinigung deiner unendlichen Verdienste zu einem ewigen Opfer darreichen; mir aber die Gnade ertheilen, daß ich den heutigen Tag, ja alle meine Lebenszeit, in dankbarem Gedächtniße meiner von dir vollbrachten Erlösung zu deinem Lobe anwende — alle meine Arbeiten und Geschäffte aus Liebe zu dir anfange, zu deiner Ehre vollende, dein heiliges Gesetz getreu erfülle, und das Heil meiner Seele in der Furcht Gottes wirke.

Zu diesem Ende schenke ich dir, o wundervoller Jesu! meinen Leib und meine Seele, meine Sinnen und Kräfte, und all das Wesen, das ich habe und bin. Deinen Willen zu vollziehen ist mein Herz bereit, o Gott! mein Herz ist bereit. Bey jedem Schicksale will ich dir danken unter den Völkern, will dir Lobsingen unter den Heyden. Nur wünsche ich: deine Erbarmung werde gepriesen bis über die Himmel; und deine Ehre verbreite sich über den ganzen Erdboden. Wenigstens ich will dich für heute und alle Tage verherrlichen, lieben, und

furch-

fürchten, und den Bund halten, den ich mit dir gemacht habe. Erleuchte mich, o Herr! und stärke meinen Willen.

Vorbereitungsgedanken zu allen übrigen Andachten vor dem wunderbarlichen Gute.

Anbethungswürdigster Gott! allerliebster Heiland! Ich komme mit tiefster Ehrfurcht zu dir; werfe mich hin in den Staub meines Nichts zu deinen Füßen; rufe zu dir mit entzücktem Herzen: Herr! erbarme dich meiner, und sey gnädig mir armen Sünder: und wünsche, dich großen Gott und ganzen Trost meines Lebens unter zärtesten Anmuthungen und brünstigsten Seufzern genug lieben, anbethen, und ehren zu können. In Demuth des Geistes, und mit zerknirschter Seele opfere ich dir meine vorhabende Andacht, auf die dir angenehmste Weise, in Vereinigung deiner unendlichen Verdienste, zur Bezeugung deiner Ober-

herrschaft über alle Kreaturen und meiner Unterwürfigkeit gegen dir, zur Genugthuung für meine vielfältige Sünden, zur Danksagung für alle mir Unwürdigen bisher verliehenen Wohlthaten, zur Erlangung fernerer Gnaden, absonderlich, daß du deine heilige Kirche erhöhen, Kezereyen tilgen, christliche Fürsten in Ruhe und Friede vereinigen, die Sünder bekehren, den Seelen der Abgestorbenen ihre Strafen nachlassen und deine Anschauung schenken, mir aber vorzüglich die Gnade *N.* gewähren wollest: als um welche ich dich für jezt inständig bitte, der gesicherten Hoffnung, daß ich dieselbe aus deiner freygebigen Hand zur Ehre deines Namens erlangen werde.

Entzünde übrigens meinen Eifer, und vermehre die Andacht gegen dir. Sende mir die Weisheit, die bey deinem Throne steht, damit ich wisse, was deinen Augen wohlgefällig sey. Du kennst des Menschen Herz, und dessen Begierden: leite die meinigen, damit sie nach deinen Gebothen gerichtet seyn. Durchdring mein Fleisch mit deiner Furcht, damit ich vom Bösen abweiche, den Fußsteig der Gerechten bewahre, den

Weg der Heiligung beobachte, und auf diese Art würdig werde, von dir erhöret zu werden, barmherzigster Wundergott! der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Allgemeine Andachtsübungen.

1. Der Gott Israels wird seinem Volke Kraft und Stärke geben: darum erfreue ich mich über die Dinge, die mir gesagt worden sind; ich werde in das Haus des Herrn gehen. Da lasse ich meine Schwachheit liegen, und harre auf ihn.

2. Die zwey Stücke habe ich gehöret, daß hier die Macht Gottes ist, und daß bey dir, o Herr! Barmherzigkeit ist. Du wirst Jedem vergelten nach seinen Werken. Darum eile ich mit Vertrauen und Demuth zu dir; denn du hältst meine rechte Hand, und leitest meine Sache nach deinem Wohlgefallen.

3. Was verlange ich sonst im Himmel und auf Erden außer dir, mein Gott? Wenn

schon mein Leib und mein Herz dahin sinken, so bist doch du, o Gott! meine Kraft. Alle, die sich von dir entfernen, werden verderben: mir aber ist gut, daß ich dir anhange, und auf dich meine Hoffnung setze.

4. Mach dich auf, und erheb deine Hand wider die, so mich plagen. Ueberlaß das Leben deiner Gemeinde den wilden Thieren nicht: und vergiß nicht die Seelen der Dürftigen, die dich loben. Laß den Geringfügigen nicht beschämt von dir abtreten: gib, daß Arme und Elende deine Hülfe rühmen können.

5. Herrlich ist dein Name, o Gott! in Israel: wunderbar ist dein Glanz von dem Kreuzberge herab, o Mächtiger! da du dich zum Gerichte erhubst, um die Sanftmüthigen auf Erden zu retten. Mit meiner Stimme habe ich zu dir gerufen: und du hast auf mich gemerket. In meiner Beklemmung flehte ich mit ausgestreckten Armen um Hülfe: und ich ward nicht betrogen. Dein Verfahren ist heilig: du bist derjenige, der Wunder wirket.

6. Dei=

6. Deine Wege sind Barmherzigkeit und Wahrheit denen, die nach deinem Bunde und deinen Zeugnissen fragen. Du bist eine Festung derer, die dich fürchten. Meine Augen sind allezeit auf dich gerichtet: und du wirst mich aus allen Fallstricken erretten.

7. Sieh auf mich, o Gott! und erbarme dich meiner! denn ich bin einsam und arm. Die Trübsalen meines Herzens haben sich sehr gemehret: errette mich aus meinen Nöthen. Schau auf mein Elend und auf meine Arbeit: und verzeih mir alle meine Missethaten.

8. Um deines Namens willen, o Herr! wirst du meiner Sünde gnädig seyn; denn ihrer ist viel. Bewahre meine Seele, und erlöse mich: Laß mich nicht zuschanden werden; denn deinem Worte habe ich geglaubet, und auf dich gehoffet, daß du Israel aus allen seinen Nöthen erretten wirst.

9. Gedenke meiner, o Gott! und vergib mir nach der Vielheit deiner Erbarmnisse. Vor deinem Angesichte will ich um Gnade rufen, damit du mich aufnehmest,

und deinen Zorn von mir wendest: denn bey dir ist Gnade, und überflüßige Erlösung.

10. O! es sollen alle die frohlocken, die dich suchen; und die dein Heil lieb haben, sollen allezeit sagen: Der Herr sey hoch gepriesen. Ich bin zwar arm und dürftig: aber du sorgest für mich. Ja! du bist mein Helfer und mein Beschirmer: mein Gott! verweile nicht, mir beyzuspringen; dann werde ich mich in dir meinem Heilande freuen.

Uebung des Glaubens.

Mit dem Apostel Thomas spreche ich voll des Glaubens zu dir, o wundervoller Jesu! Mein Herr, und mein Gott. Ich danke dir vor Allem für die Gnade, daß du mich ohne alle meine Verdienste in den wahren allein seligmachenden katholischen Glauben aufgenommen, auch mir in demselben so viele kräftige Mittel zur Erlangung meines ewigen Heils verliehen hast: und bezeuge vor Himmel und Erde, daß ich in diesem heiligen Glauben leben und sterben wolle, bereit, für denselben auch mein Blut zu vergießen.

Ich bekenne dessentwegen einen einzigen Gott, welcher der Belohner des Guten, und Bestrafer des Bösen ist — einfach in der Natur und dreyfach in den Personen ist. Ich bekenne, daß die zweyte Person in der Gottheit für mich Mensch worden, vom heiligen Geiste empfangen, aus der Jungfrau Maria gebohren, und für das Heil der Welt am Kreuze gestorben ist. Ich bekenne, daß du, o Christe Jesu! dieser vermenschte Gott bist; das ewige Wort, der Eingebohrne des Vaters, die zweyte Person in der Gottheit bist; daß deine Gnade zu allen heilsamen Werken nothwendig ist; daß meine Seele unsterblich ist; und daß du im allerheiligsten Sakramente des Altares eben so wesentlich mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig bist, wie du zur Rechten des Vaters im Himmel sitzest, und einst von dort kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten. Nebst diesem bekenne und glaube ich Alles, weder mehr noch weniger, was die heilige katholische Kirche, diese Grundfeste der Wahrheit, glaubet und zu glauben vor-

traget: und dieß Alles glaube ich darum; weil es du, o großer Gott! so gesagt und geoffenbaret hast, der du die erste und ewige Wahrheit bist, die nicht betrügen kann, und nicht betrogen werden kann.

Ach! Wer giebt mir den Glauben der Apostel, der Blutzeugen, der Bekenner des reinen Christenthumes? Könnte ich doch noch kräftiger glauben. Du, o Christe Jesu, hier angebetheter Gott! du Urheber und Vollender unsers Glaubens! Vergrößere und belebe meinen Glauben, stärke und erhalte mich in demselben, damit ich aus deinem Munde dermaleinst getrost hören könne; Vertraue, mein Kind! dein Glaube hat dir geholfen.

Uebung der Hoffnung.

In dich, o Herr! habe ich gehoffet: ich werde nicht zu Schanden. In deine Allmacht, Treue, und Güte setze ich all mein Vertrauen in allen Anliegen des Leibs und der Seele: und bin versichert, daß du mich nicht wirst sinken lassen. Vor Allem hoffe

ich

ich durch die unendliche Verdienste deines heiligen Leidens und vergossenen Blutes Verzeihung meiner Sünden, kräftige Gnade mein Leben zu bessern, dereinst eine selige Sterbstunde, und nach dieser Zeitlichkeit die freudenvolle Anschauung und froblockende Anbethung deiner selbst in der ewigen Glückseligkeit.

Barmherzigster Gott! du hast uns Allen von dir erlößten Menschen das Leben der Gnade und Glorie in dir und mit dir verheißen. Eher werden Himmel und Erde als deine Worte vergehen: und dir mangelt nichts, um deine Verheißungen zu erfüllen. Darum hoffe ich von dir und deiner Gnade, der ich von Seite meiner fleißig mitzuwirken verspreche, mein ewiges Heil, und Alles, was mir zur Erlangung desselben nöthig und nützlich ist: und dieses hoffe ich pur darum; weil es du, o mein Jesu! den auf dich Hoffenden versprochen hast, und dieses dein Versprechen als unendlich mächtig erfüllen kannst, als unendlich gütig erfüllen willst, als unendlich getreu erfüllen mußt.

O!

O! alle deine Verheißungen sind von Anbeginn erfüllet worden, und werden auch in alle Ewigkeit erfüllet werden. Darum vertraue und hoffe auch ich, zu sehen die Güter des Herrn im Lande der Lebendigen. O Jesu! vermehre meine Hoffnung; denn ich werde auf dich vertrauen im Leben und im Tode. Dein bitteres Leiden und Sterben werde mir zur Versöhnung; damit meine Seele einst sterbe des Todes der Gerechten.

Uebung der Liebe.

O du Gott einer unendlichen Vollkommenheit, Schönheit, und Güte! — dich liebe ich. — Dich wünsche und verlange ich zu lieben, wie du es würdig bist. — Da ich dieses nicht vermag, so will ich dich doch lieben aus allen meinen Kräften. — Mein Herz, mein Verstand, mein Wille, meine ganze Seele liebet dich — will dich lieben über Alles; weil du bist, der du bist — Gott, unendlicher Liebe würdig. — Du, das allmächtigste, allergerechteste, allerbarmherzigste, allerweiseste, allerschönste, allergütigste

tigste Wesen! o! dieses verdient wegen sich selbst schon mit all erdenklicher Liebe geliebet zu werden. Deine Vollkommenheit kann von keinem Geschöpfe begriffen, nicht einmal von einem Engelverstande ermessen werden. — Du ein unendliches Gut: ausser dir aber nichts Gut. — Nebst dem bist du mein Schöpfer, mein Erlöser, mein Seligmacher: du mein bester Freund, mein Gutthäter, mein Vater, mein Alles. Mit was Worten kann und soll ich doch die Liebe ausdrücken, die ich dir schuldig bin? die Liebe, mit der ich dich lieben soll und muß? — O unaussprechlich iebenswürdigstes Gut! Ich liebe dich aus ganzem meinem Gemüthe, und aus allen meinen Kräften, über Alles, was es giebt im Himmel und auf Erden. Verstand und Willen lebt in dir, du Gott meines Herzens: und nichts soll sie abhalten von der Liebe meines Heilandes. O! daß ich dich noch vollkommner liebte! O! daß mein Herz vor Heftigkeit der Liebe gegen dir verzehret würde!

Laß mich meine Liebe vereinigen mit jener deiner Auserwählten: du selbst vereinige sie mit der Liebe deiner Menschheit gegen deiner Gottheit. Meiner Schwachheit aber ertheile so kräftige Gnade, daß ich in allen meinen Handlungen, Gedanken, Worten, und Werken gegen dir die reinste und vollkommenste Liebe zu bethätigen niemals unterlasse. Gib mir, daß deine Liebe durch deinen heiligen Geist sich in meinem Herzen ausgieße, dergestalt, daß ich nicht mehr lebe, als in dir: und daß nur Christus lebt in mir. — O du mein Geliebter! du bist mein, und ich bin dein. Aus Liebe deiner lebe und sterbe ich: mit dir will ich seyn todt und lebendig. Amen.

Uebung der Reue.

Liebenswürdigster Gott! Ich habe gesündiget in den Himmel und vor dir: und meine Ungerechtigkeiten sind vor deinen Augen nicht verborgen. Aber ich werde alle meine Missethaten in der Demuth meiner Seele beweinen; und in Betrübniß meines Geistes seufze ich wirklich: ach! wie schmerzhaft

haft ist es, seinen Gott und Herrn verlassen zu haben? Traurend erinnere ich mich, leider! des verderbten Weges, den ich gewandelt bin: und innigst gerührt schäme ich mich dessen, womit ich mich verunreiniget habe. O! ich verabscheue mit wahrem Grauen meine Bosheiten: ich verdamme und widerrufe Alles, womit ich dich, o du unaussprechliche Liebe! beleidiget habe: und wünsche herzlich, daß ich machen könnte, niemal gesündiget zu haben.

Allerhöchstes Gut! ich erkenne meine Fehltritte, und bereue sie, weil sie dir und deiner unendlichen Güte zuwider sind. Leid ist mir, herzlich leid, wider dich meinen Gott, Schöpfer, Erlöser, Vater, Wohlthäter, wider dich, o einziges und liebenswürdigstes Gut! gehandelt zu haben. Könnte ich doch Alles mit heißen Thränen auslöschen. Du, o Jesu! wasche und reinige mich in deinem Blute; denn — mein ernstlicher Vorsatz ist: Von deinen Gebothen, o Herr! werde ich künftighin nicht mehr ablassen. Dein Gesetz werde ich bewahren, vor dir behutsam wandeln; büßen werde ich

über alle meine Sünden. Für jezt trete ich vor den Thron deiner Gnaden, damit ich Barmherzigkeit erlange. Hinansteigen will ich da, wo du das Reinigungsgefäß deines Blutes zeigest: und da wird meine Seele gesund werden. Ich weiß es: da gießest du noch mehr Reue in mein Herz: und da werden meine Sünden zernichtet, wie das Eis bey der Sonnenhitze. Nimm sie hinweg von mir, diese Sünden, du Lamm Gottes! und laß mich empfinden die Freude deiner Heiligmachung.

Bußseufzer.

1. Zu dir, o Herr! erhebe ich meine Seele: verwirf mich nicht von deinem Angesichte. Denke an deine Erbarmungen, die unergründlich sind: und schenke mir das hochzeitliche Kleid deiner Gnade.

2. O Jesu! wenn du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, richte mich nicht nach deiner Schärfe. Setze dein Kreuz und Blut zwischen meine Seele, und dein Gericht, damit ich die Erlösung finde.

3. Barmherzigster Gott! nimm mich Reuemüthigen zu Gnaden auf: verschmähe nicht das Schaf, welches verloren war, und zu seinem Hirten wiederkehrt. Erkenne dein obschon unwürdiges Kind, so deine Güter verschwendet hat. Gib mir den Kuß des Friedens, damit die Freude deines Trostes in mir erwache.

4. Meine Laster übertreffen die Haare meines Hauptes: aber du, o Gott! erbarme dich meiner nach der Tiefe deiner Barmherzigkeit. Sieh an mein zerknirschtes Herz; denn ein solches Opfer hast du noch nie verschmähet.

5. Ich bin hingeworfen zur Erde, und gedemüthiget bis zur Hölle: aber du, o Herr! richte mich auf, damit ich mich erhole in dem Lichte deiner Erbarmnisse. Erschaff in mir ein reines Herz: und erneuere in mir den rechten Geist, der nach dir gebildet ist.

6. O Jesu! ich krieche zu deinem Kreuze, zu deinen Füßen hin, küsse dieselbe mit Andacht, und bitte dich durch die Nägel deiner Hände und Füße: laß mich die Stimme hören, mit welcher du einst der bey dei-

nen Füßen liegenden Sünderinn gesagt hast: Dir werden viele Sünden nachgelassen.

7. Bey deinem heiligen Kreuze bekenne ich mit dem guten Schächer, daß ich Alles verdienet habe: aber auch mit ihm hoffe ich, daß du meiner gedenken werdest in deinem Reiche. Gedenke, daß ich der theure Werth deines Blutes bin: ach! gestatte nicht, daß selbes an mir verloren gehe.

8. O blutender Jesu! der du in deinem bittern Leiden, mir Sünder zu Liebe, bist angeklaget, gerichtet, verdammet worden: ach! laß mir dein Leiden zum Guten kommen, damit ich durch dessen Verdienste deinem strengen Gerichte und meiner ewigen Verdammniß entgehe.

9. Mein Jesu! du hast gesagt: Nicht der Gesunde, sondern der Kranke bedarf des Arztes. Sieh! meine Seele liegt krank an vielen Wunden: heile mich mit deiner Gnade, und laß mich deine Kraft empfinden. Damit ich aber nicht wiederum krank werde, so fliehe ich in die heiligste Wunde deines blutenden Herzens: da will ich seufzen, wie die Taube in den Felsenritzen;

tzen; da werde ich vor Feinden und Versuchungen sicher seyn.

10. Herr und Gott! Ich habe viel verdient, die Hölle sogar: aber sieh auf meine Reue, und deine Verdienste; dann wirst du mir armen Sünder gnädig seyn. Du weißt es: Nicht die Todten, und nicht die, so in die Hölle fahren, werden dich loben. Mach mich aufleben durch deine Gnade: und ich werde dich ewig preisen.

Ablaßgebeth.

O barmherzigster Jesu! du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und lebe. In dieser Absicht erscheine ich vor dir, bethe dich mit allen seligen Geistern in tiefster Demuth an, bereue herzlich alle meine Sünden, und flehe brünstig zu dir um Nachlassung aller meiner Schulden und Strafen, die deiner Allwissenheit bekannt, und deiner Gerechtigkeit vorbehalten sind. Alles, was ich Böses gethan, und womit ich deine unendliche Güte beleidiget habe, widerrufe ich, und lege aus Liebe deiner gerne hindan alle freywillige

Neigung zu jeder auch mindesten Sünde. Erbarmungsvoller Gott! ein gedemüthigtes Herz wirst du nicht verachten. Darum laß mich bey dir Gnade finden, und nimm den Werth deines eigenen Blutes für die Bezahlung meiner Schulden an.

Für mich und für alle Lebendige und Abgestorbene der ganzen Christenheit opfere ich dir die unendlichen Verdienste deines Leidens und Sterbens, die Verdienste deiner allezeit unbefleckten Mutter Maria, und aller Heiligen. Gedenke der Bedrängnisse der katholischen Kirche, deiner geliebten Braut: beschütze, regiere, erhalte sie, und ihr sichtbares Oberhaupt, deinen Statthalter auf Erden. Verherrliche deine heilige Religion, und vermehre ihre Anhänger: Lösche aus alle Ketzereyen und Irrthümer. Beruf zu deiner Erkenntniß alle Heyden und Ungläubigen; denn du hast ja ihre Seelen mit deinem kostbaren Blute erlöset. Gib Friede, Eintracht, und Wohlwollen in die Herzen der christlichen Regenten, damit sie Alles fördern, was zu deiner Ehre und zur gemeinen Wohlfahrt ge-

dei-

deihen mag. Mach endlich mich unwürdiges Mitglied deiner apostolischen Kirche theilhaftig der heiligen Abläße, die ich immer durch meine Werke gewinnen kann. Dahin zielt meine Meynung, mein Flehen und Bitten, mein Anbethen vor dem Throne deiner Majestät, bezeugend vor dir, der du Herzen und Nieren prüfest, daß ich in dich glaube, auf dich hoffe, dich aus ganzer Seele liebe, und alle meine Sünden schmerzlich bereue. Amen.

Tägliches Gebeth.

1. O wunderbarlichster Jesu! der du uns deine gnadenvolle Gegenwart unter diesen Brodsgestalten auf eine besondere Weise zum stäten Denkmaale deiner Liebe, deiner Erbarmung, deiner Erlösung gewiedmet hast: sieh mich an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit; mich, dein unwürdiges Geschöpf, welches sehnlich verlanget, dich heute und in alle Ewigkeit auf die vollkommenste Weise zu ehren, zu lieben, zu loben, zu preisen, dir als der Quelle unendlicher Gnaden zu danken, dir als mei-

meinem höchsten Herrn aufrichtig zu dienen. Ich bethe dich an, und falte meine Hände zu dir, mit tiefster Demuth und lebendigem Vertrauen bittend: du wollest mich von jeder Sünde bewahren, und mir die Gnade schenken, daß ich aller Orten an dich denke, jederzeit deine Gebothe erfülle, dich getreu und beständig von ganzem Herzen liebe.

2. Da ich mein Gebeth und all mein Thun und Lassen vereinige mit jener heiligsten Meynung, mit welcher du einst dein Gebeth zum Vater und alle deine Werke zu seiner Ehre verrichtet hast: so hoffe ich um desto eher erhöret zu werden, aus dir als dem wahren Brunnen des Lebens Heil, Hülfe, und Trost zu schöpfen; weil du die Stimme deines eigenen Blutes nicht unerhöret lassen kannst.

3. Durch den Werth dieses Blutes bitte ich dich: neige mein Herz zu deinen Zeugnissen, unterrichte mich in deinen Verordnungen, wende meine Augen ab von den Eitelkeiten, stärke mich in den Versuchungen, und schütze mich vor bösen Gelegenheiten.

4. Lieb=

4. Liebster Jesu! du bist das immerwährende Feuer, welches auf dem Altare niemals abnimmt: laß dieses Feuer von deinem Angesichte ausgehen, und in mich übergehen. Erleuchte meinen Verstand, regiere meinen Willen, entzünde mein Herz mit deiner Liebe. Ertheile mir den Geist des Eifers, die Gabe der Sanftmuth und Demuth, die ich von dir erlernen soll. Meine Seele walle zu dir in die Höhe, wie brennender Weihrauch vor dem Heiligthume.

5. Gib, daß ich behutsam im Reden, auferbäulich in den Sitten, eingezogen in den Gebärden, eifrig im Gebethe, hurtig und unverdrossen zu allem Guten sey: und andere, besonders meine Untergebene, zur Andacht gegen dir gebührend anhalte.

6. Erwecke in mir eine wahre Liebe gegen den Nächsten, damit ich Alle wie mich selbst liebe, einem jeden willfährig nach meinen Kräften mit Rath und That beyspringe, und nach deinem Beyspiele meinen Beleidigern das Uebel mit Gutem vergelte.

7. Mach mich geduldig im Leiden, und starkmüthig in Uebertragung der Drangsalen,

len, die du mir entweder unmittelbar selbst, oder mittelbar durch die Menschen zuschickest. Ich verlange jeden Kelch des Leidens mit jener Meynung anzunehmen, mit welcher du den deinigen, den dir dein Vater gereichet, ausgetrunken hast. Ich beuge mich unter deiner mächtigen Hand, und lebe im Glauben, daß du der Herr bist, welcher tödtet, und wieder lebendig machet.

8. Lehre mich, o du Gott meines Herzens! mich selbst überwinden, alles Eitle verachten, und begierig nach dem Himmel streben. Eile mir in jedem Streite zu helfen: stärke mein Gemüth in allen Gefahren: zerstöre alle Bündnisse, so meine Feinde wider mich eingehen: erhalte mich, aber wie du willst, gesund, damit ich fähig bleibe, dir und meinem Nächsten zu dienen.

9. Laß, o bester Vater! dein Kind keine Noth leiden, damit sich der Gottlose nicht über mich erfreue. Gib mir in allen meinen Unternehmungen deinen Segen, doch so, daß ich alles Glück und jeden guten Ausschlag in Demuth dir allein zuschreibe, und jedes Harte wie das Gute dankbar von deiner Vorsicht annehme.

10. Zu deiner Ehre, o großer Gott! opfere ich Alles auf, wie du willst, und weil du willst, daß ich immer in diesem Tage denken, thun, oder leiden soll: und damit dir Alles höchst angenehm werde, versenke ich Alles in deine heiligste Wunden. Laß mich hiedurch theilhaftig werden deiner unendlichen Verdienste und alles Guten, so in diesem Gnadenorte und in der ganzen Christenheit auf eine dir wohlgefällige Weise verrichtet wird. Dir übergebe ich mich von nun an als dein Eigenthum: erhalte mich in deinem göttlichen Schutze: erlöse mich von dem Uebel der Sünde: bereichere mich mit den Begierden zur Vollkommenheit, damit ich Schätze für den Himmel sammle, die kein Rost anfrißt. Erhöre mich, o gütigster Gott! denn du bist die süßeste und unerschöpfliche Quelle aller Gnaden. Amen.

Buß- und Beichtgebethe.

I.

Das Lob der göttlichen Barmherzigkeit.

Mein Gott und Herr! du bist die Völle der Gütigkeit und der Geduld: du ordnest Alles in Barmherzigkeit. Du bist auf die Erde gekommen, um dein irrgelaufenes Schaf zu suchen: du hast den verlornen Sohn in deine Arme aufgenommen; weil er dein Kind war. Ach! nimm auch mich auf, denn ich bin dein, wenn ich schon gesündiget habe. Wenn du dein Auge von mir abwendest, wer wird mich ansehen? O Herr! thu mir nicht nach meinen Sünden: und vergilt mir nicht nach meinen Bosheiten. Laß mir Gnade widerfahren um deines Namens willen: dann wirst du erhöhet und verherrlichet werden, da du mir verschonest. Lobe den Herrn, meine Seele! denn

denn er vergiebt dir alle deine Missethaten, wenn du sie bereuest. Er heilet alle deine Gebrechen; denn er ist gnädig und langmüthig und reich an Güte.

II.

Gebeth um Licht und Erkenntniß.

O mein Jesu! der du das wahre Licht bist, welches einen jeden Menschen erleuchtet, der auf die Welt kömmt: erleuchte meine Augen, damit ich nicht im Tode der Sünde entschlafe, und mein Feind mir nicht trotzend vorwerfe: er habe mich übergwältiget. Sende mir deinen heiligen Geist, den Geist der Wahrheit, damit ich vermög seiner Gnade richtig erkenne, was ich Unrecht vor dir gethan habe. Ich möchte mich gerne würdig nähern dem heiligen Sakramente der Buße: und weiß gar wohl, daß ich mit Gedanken, Worten, und Werken, wider dich, wider meinen Nächsten, wider das Heil meiner armen Seele gesündiget habe. Aber welcher Mensch unterscheidet zur Genüge seine Fehltritte? Du, o Quelle alles Lichtes! schau herab von deinem heiligen

Orte, um die Seufzer des Gefangenen zu hören, und seine Bande aufzulösen. Gib mir zu erkennen die Zahl und Gattung meine Verbrechen: und erweiche mein Herz, um darüber wahre Reue zu empfinden. O! ich suche die Reinigung meiner Seele: und ich suche sie bey dir, o Gott! der du mich in deinem Blute hast reinigen wollen. Schon deine blutende Gestalt überzeuget mich, daß ich bey dir Licht und Gnade finden werde.

* Hier folgt die Gewissenserforschung.

III.

Bereuung der Sünden.

O verwundeter Jesu! meine Seele ist gedemüthiget vor deinem Angesichte: und Alles, was in mir ist, sieht betrübt aus. Ich habe gesündiget in den Himmel, und vor dir: ich habe Böses ausgeübet; ich habe unrecht gehandelt; ich habe deine Gebothe nicht bewahret; ich habe dich, meinen Gott und Herrn, zu der Bitterkeit deines Zorns gereitzet. Ich erkenne die Unbilden, die ich dir zugefüget habe: und du kannst dich billig wider mich beklagen, daß ich dich,

nach

nach so unzählig empfangenen Gnaden, nach so unergründlich genossener Liebe, dennoch so oft, so undankbar, so boshaft beleidiget habe.

Ach gnadenvoller Gott! geh nicht ein mit deinem Knechte in das Gericht; denn vor deinem Angesichte wird kein Lebendiger gerechtfertiget werden. Da ich mir nicht getraue, vor dir meine Augen zu erheben, so rufe ich nur aus dem Abgrunde meines Elendes zu dir: Gedenke, o allerliebster Jesu! deiner großen Barmherzigkeit; gedenke deines für mich vergossenen Bluts, und laß dasselbe an mir armen Sünder nicht verloren gehen. Verzeih! denn ich habe gefehlt: aber ich bereue und verabscheue jezt alle meine Sünden von ganzem Herzen, und dieß dessentwegen; weil ich dich, o unendliche Liebe! o allerhöchstes und allerbestes Gut! beleidiget habe. Ach! daß ich doch die allerschmerzlichste Reue erwecken könnte! — Ich Wurm der Erde, ich Staub und Asche, empörte mich gegen den allgütigen Vater im Himmel: ach daß ich alle ihm angethanene Unbilden vernichten könnte!

te! — Vater! verzeih; und laß dir mein gedemüthigtes, zerknirschtes Herz zum angenehmen Opfer seyn. Ich bekenne, daß ich nicht würdig bin, dein Kind genennt zu werden: aber deine Erbarmungen sind größer, als alle Sünden der ganzen Welt. Darum bitte ich dich um die Nachlassung der meinigen, durch jene blutige Thränen, die du in deinem bittern Leiden um meiner und der ganzen Welt Sünden willen vergossen hast.

IV.

Vorsatz, und Hoffnung der Verzeihung.

Niemals werde ich, du Gott meines Heils! der unaussprechlichen Wohlthat vergessen, mit der du mir, wie ich vertraue, die Bande meiner Sünden auflösen wirst. Ich trete hin vor den Richterstuhl der Gnaden: und da wird mir, ich weiß es aus deinen Verheißungen, Gnade werden. Ich verspreche dir aber auch, mich verlassend auf deinen Beystand, daß ich niemals mehr von dir weichen werde. Lieber Alles dulden, und Alles verlieren, als dich noch einmal wissent-

sentlich und überlegter Maaßen beleidigen. Mach mir nur den Weg bekannt, darauf ich wandeln soll; denn zu dir habe ich meine Seele erhoben.

Du bist mein Gott: lehre mich deinen Willen thun. Dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahne führen. Von deiner Gnade unterstützt, will ich jede Sünde meiden, jede Gelegenheit dazu fliehen, und mich jener Mittel bedienen, welche mir die Religion anbiethet, um die Sünde von mir zu entfernen. Dieß ist, o erbarmender Gott! meine aufrichtige Entschließung, mein kräftiger Vorsatz: aber du segne und stärke ihn; weil ich ohne dich nichts vermag. Lehre mich deine Satzungen, und zeige mir den Pfad deiner Gebothe: so werde ich deine wunderbare Leitung betrachten, und ihr folgen. Ich halte mich fest an deine Zeugnisse: laß mich nicht zu Schanden werden. Gib meinem Gehöre die Freude und Wonne, daß du mich mit dem Hysop deines Blutes besprengest, und ich gereiniget sey: so werden die Gebeine frohlocken, die gedemüthiget sind.

V.

Demüthigung vor der Beicht.

Gnadenvoller Jesu; blick herab mit den Augen deiner Barmherzigkeit auf das, was ich nun thun werde. Ich will mein Unrecht nicht verschweigen: will die Bosheit in meinem Busen nicht verbergen. Ich gehe, und stelle mich vor dem Priester. Da werde ich als Sünder in meiner ganzen Blöße dastehen: werde mit gedemüthigtem Geiste und zerknirschtem Herzen alle meine Ungerechtigkeiten zu seinen Füßen legen. Zu meiner Beschämung werde ich meinen Mund öffnen, meine Heimlichkeiten entdecken, meine Sünden beichten, und in Demuth auf deine Versöhnung warten. Du, o Gott! wirst mir diese Sünden hinweg nehmen, und meine Seele im Schwemmteiche der Buße waschen: dann wird sie weißer seyn, als der Schnee.

VI.

Dankseufzer nach der Beicht.

Lob, Ehre, und Dank sey dir, o verwundeter Jesu! weil du mich armen Sünder

in dem geheimen Bußgerichte ledig gesprochen, mir (wie ich fest hoffe) meine Sünden verziehen, und mich ganz liebreich zu Gnaden angenommen hast. Du, o mein einziger Mittler und Versöhner! du hast das Lösegeld für meine Schulden hingegeben: und meine Rechtfertigung ist eine Wirkung deines kostbaren Blutes, welches du für mich vergossen hast. In deinen Wunden hast du die Wunden meiner Seele geheilet: und durch deine Güte bin ich aus einem Sünder ein Freund Gottes, ein Erbe des Himmels worden. Ich benedeye und preise deine unendliche Barmherzigkeit, die mir Gnade und Zeit zur Buße verliehen, und mich vom Verderben gerettet hat. Nimmermehr will ich dich, o liebenswürdigster Gott! mit einer freywilligen Sünde beleidigen; nimmermehr von diesem Gnadenorte weg die Straße des Lasters gehen. Erhalte mich nur allezeit in deiner Gnade; denn in dieser will ich leben und sterben. Amen.

VII.

Bitt- und Dankseufzer nach verrichteter Buße.

Wie ein Wassertropfen gegen dem Weltmeere, so ist meine Genugthuung gegen die Unbilden, die ich dir, o großer Gott! angethan habe. Ach! ich bitte dich, ersetze du selbst den Abgang aus dem unendlichen Schatze deiner Verdienste. Dein eigenes bitteres Leiden und Sterben opfere ich dir zur Abbüßung meiner Schulden und Strafen: und in Kraft desselben wirst du deinen Zorn von mir wenden. Durch den Last deines Kreuzes rechne mir nimmer den Last meiner Sünden zu: und ich will dir Opfer bringen, will dir Lob singen, will dich erheben vor den Völkern, deinen heiligsten Namen preisen, und in deiner Barmherzigkeit frohlocken.

Kommuniongebethe.

I.

Vor der heiligen Kommunion.

1. Ich trete vor dein Angesicht, o Herr der Heerschaaren! und gehe ein in das Heiligthum. Ich nähere mich deinem Altare, dem Altare des Versöhnopfers, auf dessen Tische das Brod der Engel zu meiner Nahrung, zu meiner Stärke liegt. Ach! kein Herz kann's fassen, was du bereitet hast denen, die in Liebe auf dich warten. Dein eigen Fleisch und Blut, liebster Heiland! hast du mir da zum ewigen Gastmahle hinterlassen: und mich deinen Knecht hast du zu dessen Genuße eingeladen.

2. O Jesu! wie unendlich ist doch deine Liebe? Ich unwürdige Kreatur, viel zu gering, den Saum deines Kleides zu berühren, soll sogar an deiner göttlichen Tafel erscheinen: ich soll empfangen das Pfand deiner Liebe, das Pfand der Erlösung und des ewi-

ewigen Friedens? Wie kann mein Herz besitzen, was göttlich ist? Wie soll meine Zunge deine Wunderwerke aussprechen? Meine Vernunft verliert sich in dem Unendlichen deiner Allmacht, Güte, und Liebe. Meine Seele zittert vor deiner Größe; denn ich bin ein sündiger Mensch.

3. Jedoch! du sagtest selbst: Deine Freude wäre, mit den Menschenkindern zu seyn. Du hast Alle, die mit Mühe und Arbeit belastet sind, berufen, zu dir zu kommen, mit dem Versprechen; du wollst sie erquicken. Warum soll sich also meine Seele vor dir fürchten? Wohlan, liebster Jesu! ich eile zu dir, um dich mit Leibe uud Seele, mit Fleische und Blute, mit Gottheit und Menschheit in mein armes Herz aufzunehmen: und ich weiß es, mir wird Heil widerfahren.

4. Aber wie soll ich mich bereiten zu deinem Empfange? O daß ich dich mit englischer Reinigkeit, mit seraphischer Liebe, mit solcher Demuth und Andacht empfangen könnte, wie dich deine jungfräuliche Mutter empfangen hat. Ach bereite du selbst mein Herz zu einer dir wohlgefälligen Wohnung; reini-

reinige es von allen Sünden; vernichte alle eitle Begierden; denn mein Geist sehnet sich nach dir, nachdem du mir im Sakramente der Buße meine Sünden verziehen hast.

5. Ich bereue diese Sünden nochmal und ernstlich. Ich glaube lebhaft: ich hoffe zuversichtlich: ich liebe dich brünstig *) und über Alles; weil du das höchste liebenswürdigste Gut bist. Ich bethe dich an mit allen heiligen Engeln: ich verlange mich mit dir und dich mit mir innerst zu vereinigen; denn — was soll ich im Himmel und auf Erden mehrers suchen, als dich, o Jesu? Nach dir seufze ich aus allen Kräften: und du wirst ja meine Unvermögenheit durch deine Gnade, durch deine Liebe, durch deine Verdienste unterstützen.

6. Heiliger, unsterblicher Gott! in deiner Stärke wirst du zu mir kommen, meine Schwachheit aufrichten, meine Fin-

*) Weitläuftigere Uebungen des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Reue — sieh oben S. 8. u. f.

sterniß erleuchten, meine Traurigkeit aufheitern. Fürchte dir nicht, meine Seele! der König aller Könige will bey dir einkehren: er wird dir helfen, seine Rechte wird dich aufnehmen, und es werden zu Schanden werden, die wider dich streiten. Fürchte dir nicht; dein Gott nahet sich dir.

7. Christe Jesu! ich habe dein Heil erwartet: erfülle doch meine Begierden mit deiner Allmacht, mein Innerstes mit deiner Gegenwart. Wer dein Fleisch ißt, und dein Blut trinkt, wird das ewige Leben haben: laß mich in dieser Hoffnung nicht zu Schanden werden. Meine Seele dürstet nach dir, wie ein matter Hirsch nach frischer Brunnquelle. Wie du lebest um des Vaters willen, so werde ich leben um deinetwillen, wenn ich dich genossen habe.

8. O du Gott alles Trostes! segne und heilige meine Seele: erfülle sie mit deiner Herrlichkeit, mit den Schätzen deiner Gnaden. Ich komme zu dir, als ein Kranker zu dem Arzt des Lebens, als ein Unreiner zu der Quelle der Barmherzigkeit, als ein Blinder zu dem Lichte der ewigen Klarheit,

als ein Dürftiger zu dem Herrn des Himmels und der Erde, als ein Bloßer und Unbedeckter zu dem Könige der Glorie. Darum bitte ich dich, o unendliche Allmacht und Güte! du wollest meine Krankheit heilen, meinen Unrath säubern, meine Blindheit erleuchten, meine Armuth bereichern, meine Blöße bedecken, damit ich dich, den Herrn aller Herren, mit solcher Liebe und Furcht, mit solcher Ehrerbiethung und Andacht, mit solcher Reinigkeit und Demuth, mit solchem Glaube und Vorsatze empfangen möge, wie es deinem mächtigen Name gebühret, und meinem Seelenheile nützet.

9. Wundervoller Jesu! laß mich das Geheimniß deines heiligsten Fleisches und Blutes dergestalt genießen, daß ich auch desselben Kraft und Wirkung empfinde. Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! erbarme dich meiner, damit ich deinem Leibe eingepfropfet, unter deine Glieder gezählet werde, und dich einst von Angesichte zu Angesichte sehe, den ich jezt als einen verborgenen Gott im heiligen Sakramente anbethe.

10. Ho=

10. Hosanna dem Sohne Davids! er sey gebenedeyt, der mir kömmt im Name des Herrn. Tochter Sions! sieh, dein König — dein Mittler, dein Erlöser, dein Seligmacher. Er kömmt dir sanftmüthig, und als ein Gott des Friedens. Er steigt über dich herab im Feuer seiner Liebe, und im Geiste seiner Innbrunst: er will seinen Thron in deinem Herzen aufschlagen, und in demselben regieren. O! laß dich umarmen, du König meines Herzens! du Bräutigam meiner Seele! verbinde dich mit mir mit den Banden der Liebe, damit dein Wille und mein Wille künftighin nur Eines seyn.

II.

Im Hingehen zur heiligen Kommunion.

Auf, meine Seele! zur Hochzeit des Lammes. Der Bräutigam geht aus seinem Tabernakel hervor: ich will ihm mit Demuth entgegen gehen. Jesus mein Geliebter zu mir, und ich zu ihm! —

Mach, o Herr! daß ich sehe, wer du seyst, durch den Glauben: daß ich erfahre,

was du versprochen hast, durch die Hoffnung: daß ich empfinde, was du giebst, durch die Liebe.

Komm, mein Erschaffer! und erneuere in mir dein Ebenbild. Komm, mein Erlöser! und reinige mich mit deinem Blute. O du Lamm Gottes, so du hinwegnimmst die Sünden der Welt! sey mir gnädig, sey mir barmherzig, und verzeih mir meine Sünden.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach: sondern ꝛc. Dreymal.

III.

Nach der heiligen Kommunion.

1. Nun habe ich gefunden, den meine Seele lieb hat: ich werde ihn fest halten, und nicht mehr von mir lassen. Die Majestät Gottes ist in mir: und ich bin erfüllet von dem Glanze seiner Herrlichkeit. Der große Gott hat sich meiner erinnert: und ich bin von dem Allerhöchsten besucht worden. Womit habe ich diese Gnade verdient?

2. O meine Seele! lobe den Herrn: und Alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen. Vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Der Herr hat deine Demuth angesehen: und der da mächtig ist, hat an dir große Dinge gethan. Freue dich, meine Seele! Jesus dein Geliebter ist mitten in dir: er hat dir deine Missethaten vergeben, und dich mit Barmherzigkeit gekrönet. Suche jezt nichts mehr von außen; denn du hast jenen Gott in dir, an dessen Angesicht sich die Engel und alle Auserwählten erfreuen.

3. Sey gegrüßt, du liebreichester, und einzigvollmächtiger Herr meiner Seele! sey gegrüßt, und verleih mir, daß ich dich, gleichwie jezt, also auch allezeit und beständig in meinem Herzen eingeschlossen behalte. Ach! laß nicht zu, daß ich mich jemals mehr durch eine Bosheit von dir entferne, von dir dem höchsten Gute, das ich über Alles liebe, und zu lieben verlange. Getreu will ich dir anhangen bis in den Tod; darum versenke ich nun mein Herz in dein göttliches Herz, welches mich bis in den Tod geliebet hat.

4. Sieh,

4. Sieh, o Gott, mein Heiland! ich will mit dir vertraulich umgehen, und dich um das bitten, was du mir in diesem Geheimniße versprochen hast. Bleib in mir, und ich in dir: und laß mich von dir in Ewigkeit nicht geschieden werden. Zieh mich nach dir: ich will mit Freuden dem Geruche deiner Süßigkeit nachlaufen. Bleib bey mir, und verschmähe das Gebeth deines Dieners nicht: ich lasse dich nicht mehr fort, bis du mir deinen Segen giebst.

5. O Jesu! erschaff in mir ein reines Herz, und schenke mir deinen heiligen Geist, damit ich ein neues Leben führe, und vor deinem Angesichte in aller Gottesfurcht wandle alle die Täge meines Lebens. Heile meine Wunden; denn du bist gekommen, die Kranken gesund zu machen. Setze dich wie ein Siegel auf meinen Arm, damit ich all mein Thun und Lassen zu deiner Ehre verrichte. Versiegle auch mein Herz, damit es allen Kreaturen verschlossen bleibe, und nur dich allein liebe.

6. O Seele Christi! heilige mich. O heiliger Leib Christi! erlöse mich. O Blut

Christi! tränke mich. O Wasser der Seite Christi! wasche mich. O Leiden Christi! stärke mich. O gütigster Jesu! erhöre mich. In deine heilige Wunden verberge ich mich. Vor dem bösen Feinde beschütze mich. In der Stunde des Todes beruf mich, damit ich dich mit allen Heiligen lobe in Ewigkeit. Amen.

7. Du, o Jesu! hast auf Erden keinen von dir trostlos entlassen: ich hoffe, auch ich werde nicht leer von dir entlassen werden. Gib doch, daß ich dich nicht empfangen habe zum Gerichte, sondern zum ewigen Leben. Diese heilige Kommunion sey mir eine Reinigung aller Missethaten, eine Stärkung im Glauben, ein Schild des guten und standhaften Willens. Sie sey mir eine Austilgung der Laster, eine Auslöschung der bösen Begierlichkeiten, eine Vermehrung ächter Liebe, Geduld, Demuth, und eines tugendsamen Lebens. Sie sey mir eine Beschirmung wider alle meine sichtbare, und unsichtbare Feinde, eine feste Vereinigung mit dir, dem wahren Gott, eine selige Vollbringung meines letzten Endes.

8. Nochmal seufze ich zu dir, mein Gott! in meiner Dürftig= und Armseligkeit. Du weißt es am besten, wie blind mein Verstand, wie veränderlich mein Wille, wie schwach meine Neigung zum Guten sey. Erleuchte meinen Verstand, befestige meinen Willen, und stärke mich im Guten, damit ich fürohin nie von dem Wege deiner Gebothe weiche. Ich lege dir alle Kräfte meiner Seele zu Füßen: und bringe sie dir zum Dankopfer; weil du mich Unwürdigen aus purer Gnade mit deinem Fleische und Blute gespeiset hast.

9. Laß dir auch vorstellen, du Ursprung alles Guten, was ich auch leiblicher Weise vonnöthen habe; —— und gib mir hievon nach deinem göttlichen Wohlgefallen, so viel zu deiner Ehre und meiner Seligkeit nützlich und nothwendig ist. Erbarme dich auch meiner Freunde, Wohlthäter, Untergebenen, und aller derer, für die ich zu bethen schuldig bin. Ich bitte auch für das Wohl deiner Kirche, für die gesammte Christenheit, für die leidenden Seelen im Fegfeuer. Theile heute deine Gaben reichlich

aus

aus, nicht, wie wir es verdienen, sondern wie wir es bedürftig sind — dieß Alles durch die Liebe, mit der du in dem allerheiligsten Altarssakramente in unser Herz eingehest.

10. O Herr! gib mir den Frieden: sättige mich mit aller Freude zum Glauben: laß in mir überflüßige Früchte der Gerechtigkeit reifen: stärke meine Hoffnung in der Kraft des heiligen Geistes: und entzünde mein Herz mit unerlöschlichen Liebesflammen. Rede zu mir; denn du hast Worte des ewigen Lebens: ich will hören, und gehorchen. Ihr aber, ihr seligen Geister! lobet und preiset mit mir den Herrn, denn das Brod des Himmels hat er mir gegeben, das Brod der Engel hat der Mensch genossen. Danket ihm mit mir und für mich; denn der Herr mein Helfer und mein Erlöser ist mir zu Theil worden.

Die

Die Andacht der heiligen Messe.

I. Vorbereitungsgebeth.

O wunderbarlich gegenwärtiger Jesu! der du an dem Kreuze für mich und meine Sünden ein blutiges Opfer deinem Vater wardst: sieh! ich komme hieher in dein heiliges Haus, um in der heiligen Messe dem nämlichen Lob- Versöhn- Dank- und Bittopfer beyzuwohnen, wodurch dein letztes Abendmahl erneuert, und das Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens unblutiger Weise begangen wird. Ich vereinige dabey meine Meynung mit jener des Priesters, ja mit deiner eigenen allerheiligsten Meynung, der du der höchste opfernde Priester bist: und bringe dir den Kelch deines kostbaren Blutes dar, zur unendlichen Ehre der Gottheit, zur Genugthuung für meine Sünden, zum Friedens-

bunde

bunde zwischen mir und dir. Laß dir meine Andacht gefallen: und verleih mir durch deine Gnade, daß ich jezt diesem heiligen Messopfer, wobey sogar die Engel vor Ehrfurcht zittern, mit solcher Andacht und Innbrunst, mit solcher Liebe und Treue, mit solcher Hochschätzung und Zuversicht beywohne, wie es diesem höchsten Opfer gebührt, und als wenn ich bey dem blutigen Opfer auf dem Kalvarieberge wirklich gegenwärtig wäre. Mich einschließend in alle übrige heilige Messen, die heute noch gelesen werden, empfehle ich deiner Erbarmung mich und die Meinigen, Freunde und Feinde, Lebendige und Abgestorbene: und bitte, daß du uns Alle der Kraft derselben wollest theilhaftig machen. In deinen heiligen Kelch versenke ich all mein Thun und Lassen, Kreuz und Elend, Leib und Seele, vorzüglich mein Herz, damit dieß Alles von dir gesegnet, von dem Priester geweihet, von den Engeln in den Himmel getragen werde. Laß mich und alle die, für welche ich zu bethen schuldig bin, bey dir Gnade und Barmherzigkeit finden. Amen.

Beym

Beym Eingange der heil. Messe.

O Jesu! wie groß ist deine Güte, weil du für mich armen Sünder nicht nur im schwachen Fleische auf die Welt gekommen, und am Kreuze gestorben bist, sondern auch vor deinem Hinscheiden aus der Welt dieß heiligste Opfer eingesetzet hast, um dein eigen Fleisch und Blut deinem himmlischen Vater täglich für mich zu opfern. Wie kann ich, o mein Heiland! diese Liebe genug erkennen und vergelten? Ach! anstatt der Dankbarkeit fahre ich immer fort, wider dich zu sündigen. Ich klage mich aber dessen selbst mit bußfertigem Herzen an, und bekenne vor dir meinem allmächtigen Gott, vor Maria der allezeit reinsten Jungfrau, und vor allen Heiligen, daß ich gar zu viel und schwer gesündiget habe mit Gedanken, Worten, und Werken. Groß ist meine Schuld, sehr groß, die größte aller derer, die dich jemals beleidiget haben. Aber ich bitte die seligste Jungfrau Maria und alle Heilige, für mich ihre Fürsprache bey dir einzulegen, damit ich durch deine Verdienste Verzeihung erlangen möge.

Du Gott, unser Heil! bekehre uns, und wende deinen Zorn von uns ab. Herr! erbarme dich unser, die wir das Werk deiner Hände sind. Christe Jesu! vergib denen, die dich am Fuße deines Opferaltares um Gnade bitten.

Beym englischen Lobgesange.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, benedeyen dich, verherrlichen dich, bethen dich an, und sagen dir Dank um deiner großen Glorie willen, Herr und Gott, du himmlischer König! Gott, du allmächtiger Vater! — Herr Jesu Christe, du eingebohrner Sohn! Herr und Gott! du Lamm Gottes, du Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt! nimm unser Gebeth auf. Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser; denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein bist der Allerhöchste — Jesus Christus sammt dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Bey den Kollekten.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Flehen, und verschone denen, die ihre Sünde bekennen: auf daß wir Verzeihung und Friede zugleich von deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Schulden auflösest, und von den Strafen, die wir für solche verdienen, errettest.

Allmächtiger ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und Todten, und dich Aller erbarmest, die du aus dem Glauben und den Werken für die Deinigen erkennest: Wir bitten dich demüthig, daß die, für welche wir uns vorgenommen unser Gebeth auszugießen, und die entweder in dieser Welt noch am Leben, oder schon in die andere Welt dahin geschieden sind, durch den Werth dieses heiligen Messopfers und durch die Fürbitte aller deiner Heiligen Verzeihung aller ihrer Sünden nach deiner Gütigkeit erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bey der Epistel.

Herr Jesu Christe! durch deinen heiligen Geist gib mir kräftige Gnade, daß ich die heilsamen Lehren und Ermahnungen, so du uns, als das ewige Wort, in den Schriften deiner Propheten und Apostel hinterlassen, mit ganzem Herzen umfange, mit Werken ausdrücke, in meinem Leben genau befolge und halte. Es geschehe in deinem heiligen Namen. Amen.

Bey dem Evangelium und dem Credo.

Sieh, o Herr! ich bezeichne mich ✝ mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, zu einem öffentlichen Beweise, daß ich mich zu deiner Lehre, zu deinem Glauben, zu dem katholischen Gottesdienste mit Herz und Munde vor der ganzen Welt bekenne, und dafür Gut und Blut darzugeben bereit sey.

Christe Jesu! dein göttliches Wort, so du selbst geprediget, und deine heiligen Werke, so du der blinden Welt zum Besten vollbracht hast, wollen meinen Verstand er-

leuchten, meinen Glauben stärken, meinen Willen entzünden, damit ich mit unabänderlichem Beyfall Alles glaube, was mir deine Kirche befiehlt zu glauben; und mit innbrünstigem Verlangen Alles erfülle, was mir dein Evangelium befiehlt zu thun, um das ewige Leben zu erwerben.

II.

Bey dem Offertorium.

Allmächtiger ewiger Gott! der du im neuen Bunde ein reines unbeflecktes Opfer durch deinen eingebohrnen Sohn Jesum Christum zu deinem unendlichen Wohlgefallen eingesetzet hast. Deine heilige Religion lehret mich, daß hier auf dem Altare das nämliche Opfer seinen Anfang nehme. Nimm es hin durch die Hände des Priesters zum Lobe und Ehre deines heiligen Namens, zum Nutzen und Wohlfahrt deiner wahren Kirche, zum Heil der Lebendigen und Abgestorbenen, die nach der Frucht ihrer Erlösung seufzen. In Vereinigung dieses heiligsten Opfers übergebe ich dir meinen Leib und meine Seele, flehentlich bittend um

um die Vergebung meiner Schulden, und um die Erlösung von allem Uebel.

Mit Jesu und seinen unendlichen Verdiensten begehre ich mich und all mein Thun und Lassen auf ewig zu verbinden; denn auf ihn gründet sich mein Glaube, auf ihm ruhet meine Hoffnung: er ist die Quelle meiner Liebe, und mein Heil in Ewigkeit.

Mit diesem opfere ich dir auch auf, o himmlischer Vater! all mein Leiden und Unglück, Wohlfahrt und Glück, sammt allen den Schicksalen derjenigen, die sich in mein Gebeth empfohlen haben. Laß mich und sie alle zu einem dir wohlgefälligen Opfer werden: und nimm uns sammentlich in dein heiliges Reich auf, damit wir dich und deinen Sohn mit dem heiligen Geiste loben und preisen in Ewigkeit. Amen.

Beym Händewaschen.

O du für mich auf dem Altare des Kreuzes leidender Jesu! wasche und reinige meine Seele in deinem Blute von allen Ungerechtigkeiten und sträflichen Begierden: und verzeih mir, daß ich dich beleidi-

leidiget habe; weil auch ich dir zu liebe allen meinen Feinden, und denen, die mich jemals beleidiget haben, von ganzem Herzen aufrichtig verzeihe, und für sie bethe.

Beym Orate Fratres.

Bethet, ihr Brüder und Schwestern in Christo Jesu, bethet eifrig und brünstig, damit unser Opfer vollkommen werde. Bethet in Demuth des Geistes und mit zerknirschter Seele; denn der Augenblick nahet heran, wo der König der Glorie auf dem Altare erscheinen wird. O! was ist der Mensch, daß Gott an ihn denket, und ihn so heimsuchet, als Opfer für ihn in den Händen des Priesters? —

Bey der Präfation.

Zu dir, o Gott! erheben wir unsere Herzen, und bekennen, daß es in Wahrheit billig, rechtmäßig, und heilsam sey, dich, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, und ewiger Gott! zu allen Zeiten und an allen Orten zu loben, und dir Dank zu sagen durch Jesum Christum unsern Herrn, durch welchen deine Majestät die Engel lo-

ben, die Herrschaften anbethen, die Gewaltigen fürchten, die Himmel und alle Himmelskräfte sammt den Seraphinen mit einhelliger Frohlockung preisen. Daß du dich würdigest, mit ihren Stimmen auch die unsrigen anzuhören, darum bitten wir flehentlich; und sprechen mit demüthiger Bekenntniß zu deinem Lobe: Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabbaoth; Himmel und Erde sind voll der Glorie seiner Herrlichkeit. Heil dem, der in der Höhe thronet. Gebenedeyt sey, der da kömmt im Name des Herrn.

Nach der Präfation
bis zur
Wandlung.

Ewiges Gottes Wort! jezt erhebe ich Augen und Herz gen Himmel, und erwarte mit Verlangen deine gnadenreiche Ankunft. Denn ich glaube festiglich, daß du jezt persönlich vom Himmel herabkommen, Brod und Wein in dein Fleisch und Blut verwandeln, und allen andächtigen Seelen eine sonderliche Gnade mitbringen wirst. Ach! suche

suche uns Elende in deiner Barmherzigkeit heim, denn ich will eben darum bitten für alle die Lebendigen, die der Gnade dieses großen Opfers können theilhaftig werden.

Gedenke, o Gott! der Vorsteher deiner Kirche, des apostolischen Stuhls, der Bischöfe, Hirten, Prediger und Seelsorger: erleuchte und regiere sie, damit sie mit Lehren und Beyspielen viel Gutes zu deiner Ehre schaffen. Gedenke der Regenten und Oberkeiten, und flöße Ihnen die Liebe des Friedens, die Schätzung des gemeinen Wohls, die Grundsätze deines Evangeliums tief ein, damit Sie und ihre Untergebenen dir mit frohem Herzen dienen. Gedenke meiner lieben Aeltern, Geschwistrigten, Verwandten, und Gutthäter; und verleih ihnen hier deinen reichen Segen, dort den ewigen Lohn.

Ich bitte auch für alle fromme und gerechte Seelen, sonderheitlich für die, so diesem heiligen Messopfer gegenwärtig beywohnen, damit du sie zu allem Guten beförderest — für die Sünder, damit du sie zu wahrer Buße und Besserung des Lebens brin-

bringest — für die, so in schwerer Anfechtung sind, damit du sie vor dem Falle bewahrest — für alle unter den Türken gefangene Christen, damit du sie in ihren Leiden stärkest, und aus ihren Banden erledigest — für die in Todesnöthen liegenden, damit du ihnen ein seliges Ende verleihest — für alle Un- und Irrgläubige, Juden und Heyden, damit du sie zur Erkenntniß der Wahrheit und deines heiligen Namens führest. Gedenke, o Gott! daß du für alle diese in die Welt gekommen bist, und den bittern Kreuzestod erlitten hast: also laß sie Alle deiner väterlichen Gnade genießen: und sieh mein Gebeth für sie nicht bloß als das meinige an, sondern nimm es auf als das Gebeth der allerseligsten Jungfrau Maria, als das Gebeth aller Apostel, Martyrer, Beichtiger, Jungfrauen, und aller Heiligen, mit derer Gebethe ich meine schwache und ohnmächtige Seufzer vereinige.

Komm nun, o süßester Jesu! damit ich dich mit herzlicher Liebe grüßen, ehren, anbethen kann. Komm, du wahres Brod der Engel, du Arzney der Kranken, du

Kleinod der Armen, du Trost der Betrübten! erbarme dich über uns, und erhalte uns zum ewigen Leben.

III.

Bey der Aufhebung der heiligen Hostie.

Eingefleischtes ewiges Wort! Ich glaube — hoffe — Liebe — und bethe dich, den vermenschten Gott, in Demuth an. Durch die bittere Marter, so du am Kreuze gelitten, verzeih mir meine Sünden.

Bey der Aufhebung des Kelchs.

Göttlicher Jesu! durch dein am Kreuze vergossenes Blut sey mir gnädig — sey mir barmherzig — und tilge meine verdiente Strafen. In deinen Kelch versenke ich meine und aller Menschen Nöthen.

Nach vollbrachter Wandlung.

Jezt bist du, o Christe Jesu! nicht allein mit Fleische und Blute, mit Leibe und Seele, mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig: sondern du bist auch unser Mittler, Fürsprecher, Priester, und Opfer. Ey

so opfere dann dich selbst deinem Vater für mich, und alle deine Erlößten: und sey unser mächtiger Mittler bey ihm. Gleichwie du dich am Kreuze hangend zwischen ihn und die sündige Welt gestellet hast: eben so stelle dich auch jezt zwischen seine Gerechtigkeit und meine arme sündige Seele. Zeige ihm deinen gegeißelten Leib, gekröntes Haupt, durchstochenes Herz, häufig triefendes Blut: zeige und opfere es ihm zur Ehre der Gottheit, zur Freude der Heiligen, zur Hülfe der Bedrängten, zur Erlösung der im Fegfeuer leidenden Seelen, zu meinem eigenen Heil, Erkenntniß, Bereuung, und Besserung meiner Sünden: dann darf ich gewiß von der Wirkung dieses unschätzbaren Opfers alles Mögliche deines Segens und deiner Gnade hoffen.

Du aber, o himmlischer Vater! wende deine göttliche Augen auf diesen geheiligten Altar: und sieh an deinen eingebohrnen Sohn, wie du ihn einst am Kreuze erhöhet angesehen hast. Er ist meine Rechtfertigung, meine Genugthuung. Er ehret, lobet, liebet dich anstatt meiner: und ersetzet

alle

alle Nachläßigkeiten, die ich in deinem Lobe, in deiner Liebe und Ehre begangen habe. Nimm an aus seiner Hand, was ich dir zu geben nicht vermag: es ist doch unendlich mehr, als was Abel, Abraham, und Melchisedek dir gegeben haben; und dennoch! ihr Opfer hat dir gefallen.

O heiligstes Blut Jesu! erquicke mich: unschuldigstes Blut! reinige mich: kostbarstes Blut! wasche mich: göttliches Blut! heilige mich, jezt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Laß, o Jesu! den Werth dieses Blutes auch den Seelen im Reinigungsorte zufließen, jenen sonderheitlich, für die ich am meisten zu bethen schuldig bin N. N. — Gedenke: sie sind uns im Glauben vorangegangen, und sollen durch deine Vermittelung im Frieden ruhen. Laß sie durch dieses dein unblutiges Kreuzesopfer an den Ort der Erquickung, des Lichtes, und des ewigen Friedens gelangen.

Uns armen Sündern aber, deinen Dienern, die wir auf den Reichthum deiner Erbarmung vertrauen, verleih einst in der

Gesellschaft deiner Auserwählten die ewige Seligkeit. Dieß bitten wir wiederholt um deines heiligen Namens willen: und du, o barmherziger Vater! schau in das Angesicht deines Christus hin. Durch ihn, mit ihm, und in ihm sey dir, o ewiger Vater! in Einigkeit des heiligen Geistes alles Lob, Ehre, und Herrlichkeit. Amen.

Beym Pater noster.

O du schmerzhafter, und für mich am Kreuze blutender Jesu! sey eingedenk der sieben kläglichen Worte, die du dort in den letzten drey Stunden deines Lebens sprachest, als dir der grausamste Schmerz aus allen deinen Wunden zum Herzen, und wiederum aus dem Herzen in alle deine Wunden schoß. In Kraft derselben gedenke meiner in deinem Reiche: und in meiner letzten Stunde nimm meinen Geist in deine Hände auf.

Bey Brechung der heiligen Hostie.

Gekreuzigter Jesu! durch deinen schmählichen Tod, und durch das schmerzliche Scheiden deiner heiligsten Seele von dem

gebe=

gebenedeyten Leibe bitte ich dich um Verzeihung aller schweren Sünden, mit welchen ich meine Seele als ein Glied aus deinem geistlichen Leibe gerissen habe. Auch wegen deiner gnadenvollen Absteigung in die Vorhölle würdige dich, ich bitte flehentlich, jezt in das Fegfeuer hinab zu steigen, und jene arm Seele *N.* daraus zu erlösen, für derer Befreyung ich jezt diese heilige Messe anhöre und opfere. Dein ewiger Friede sey mit ihr.

Beym Agnus Dei.

Lamm Gottes, so du hinnimmst die Sünden der Welt! nimm auch die meinigen hinweg. — Sohn Davids! erbarme dich meiner. — Gott! sey gnädig mir armen Sünder. — O du Brunn aller Gnade und Barmherzigkeit! höre das Rufen des Kranken; und heile meine Gebrechen.

III.

Bey der Kommunion.

O ja, sanftmüthiges Gottes Lamm! erbarme dich meiner, und habe Mitleid mit meiner äußersten Armseligkeit. Du giebst dich hier nicht nur zum Opfer für den Men-

Menschen, sondern auch zur Speise desselben. O! laß mich doch einen Brosamen von dieser köstlichen Mahlzeit genießen, einen Tropfen aus dem geheiligten Kelche trinken. Nähre meine Seele durch die Kraft dieses göttlichen Sakraments: und tränke sie mit deinem kostbarsten Blute. Komm doch mit deiner trostvollen Gegenwart in mein sündiges Herz: und verleih mir eben so große Gnade aus diesem heiligen Messopfer, als wenn ich dich sakramentalischer Weise wesentlich empfienge.

Freylich bin ich (dreymal an die Brust schlagend) dieses großen Guts nicht würdig; aber sehr bedürftig. Ich bin's nicht würdig; aber sehr begierig. Ich bin's nicht würdig; aber sehr darnach hungerig und durstig. Ey! so ersättige doch, o Jesu! wenigstens mit der Wirkung dieses Himmelbrodes meinen Geist: und gieß dein heilbringendes Blut über meine Seele, damit sie sich in dir erfreue.

Mein Herr und mein Gott! dir sind die Wünsche meines Herzens unverborgen; du kennest die Aufrichtigkeit meines Glaubens,

bens, den Grund meiner Hoffnung, und die Reinigkeit meiner Liebe zu dir: welche Liebe die einzige Quelle meiner wahren Reue über alle Sünden, und die Ursache meines festen Vorsatzes ist, dir in Zukunft getreu zu dienen. So sehr ich nun begierde, heute mit dem Priester, und so oft ich einer heiligen Messe beywohne, die Geheimnisse deines heiligsten Fleisches und Blutes zu genießen: so offenherzig bekenne ich vor dir, daß ich armer Sünder nicht würdig bin, daß du eingehest unter mein Dach. Allein, gütigster Jesu! sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Dieß glaube, hoffe, erwarte ich; denn ich weiß die Macht deiner Worte. O du mein Gott und Heiland! wenn du mich aufnimmst, dann werde ich nimmer wanken.

Beym letzten Gebethe des Priesters.

O Jesu! du warst ein Opfer für mich: auch ich will dein Schlachtopfer seyn; schone meiner nicht. — Mit gänzlicher Ergebung in deinen heiligsten Willen rufe ich: Mein Herz ist bereit zu Allem, was du über mich verhängen wirst. Bewahre mich nur

vor jedem Rückfall in die Sünde; stärke mich im Guten; und gib mir die Beharrlichkeit auf dem Wege deiner Gebothe: dann danke ich dir unendlich für die Früchte der heiligen Messe.

O Gott! der du uns mit deinen heiligsten Geheimnissen nach deinem Bildnisse erneuerest: richte unsere Schritte in deine Fußsteige, damit wir die Gabe deiner Liebe, auf die du uns hoffen heißest, durch deine Güte erlangen.

Bey der Benediktion.

Segne, o Gott! diese meine Bitten, meine Wünsche, meine Vorsätze, und Entschließungen. Durch die Hand des Priesters segne uns Alle Gott der Vater † Gott der Sohn † und Gott der heilige Geist †: sein Segen und dessen Wirkungen bleiben über uns je und alle Zeit. Amen.

Nach vollendeter heiliger Messe.

Wundervoller Jesu! Nochmal opfere ich dir dieses heilige Messopfer mit eben jener Meynung, mit welcher du dich selbst deinem Vater in deinem Leben, Leiden, und Sterben geopfert hast. Unaufhörlicher

Dank sey dir gesagt, weil du mich des Glücks, das so viele Andere nicht haben, gewürdiget hast, einer heiligen Messe beywohnen zu können. Verzeih mir, ich bitte dich, alle Fehler, die ich etwa durch Zerstreuung, Lauigkeit, oder sonstige Unandachten dabey mag begangen haben: und laß mich durch dieß große Versöhn- und Genugthuungsopfer für's vergangene Leben gereiniget, für's künftige gestärket werden. Ich schließe mich auch fürohin in alle heilige Messen ein, die in der ganzen katholischen Kirche bis an's Ende der Welt gelesen werden. In diese befehle ich mich im Leben und im Tode, und auch nach dem Tode, wenn ich im Fegfeuer leide: und verlange der Früchte derselben eben so wohl theilhaftig zu werden, als wenn ich ihnen persönlich mit größter Andacht beygewohnet hätte. Du, o unendliches Gut! nimm meinen Willen für's Werk an: und erstatte durch deine Güte, was ich nicht leisten kann.

Segne mich nochmal, da ich von deinem Tempel weg zu meinen Berufsgeschäff-

ten hingehe: und verleihe mir die Gnade, daß ich sie alle zu deiner größern Ehre verrichte. Wenn ich schon mein Brod im Schweiße meines Angesichts gewinnen muß, so will ich doch deinen heiligsten Namen preisen, und meine Arbeit dir zu Liebe gerne thun, weil du es mir in meinem Stande so befiehlst. Nicht Welt, nicht Eitelkeit, nicht andere Gelüsten oder Begierden sollen meine Gedanken dahin reißen: nein! ich protestire vorhinein wider jede deine Beleidigung; mein Wille soll nicht dabey seyn. Erhalte mich in deinem Schutze, damit ich die Früchte der heiligen Messe nicht verliere.

Besondere Andachtsübungen bey Besuchung des allerheiligsten wunderbarlichen Sakraments.

1. Lobet und preiset Gott, die ihr in Sion wohnet; denn der Heilige in Israel ist groß mitten unter euch. Sey getrost, alles

les Volk der Erde! denn unser Gott ist mit uns: und dieß heilige Haus ist mit seiner Herrlichkeit erfüllet. Dieser ist unser Gott, und wir sind sein Volk. Selig sind, o Herr! deine Diener, welche vor dir stehen, deinen Altar umgeben, und dich anrufen in der Wahrheit.

2. Großer Gott, den die Himmel nicht fassen: du schlägst dein Gezelt mitten unter uns auf, und wohnest bey uns bis an's Ende der Welt. O wie lieblich sind deine Tabernakel? Meine Seele sehnet sich nach diesem Hause des Herrn: mein Herz und mein Fleisch frohlocken in dir, dem lebendigen Gott; denn du bist unser Heiland. In deiner Gegenwart ist Lust und Freude denen, die dich lieben und anbethen.

3. O Herr! wer wird deinen Namen nicht groß machen? Wer ist dir gleich unter den Starken? Du bist lobwürdig in den Wundern, die du gewirket hast: du bist sehr groß, und deine Macht ist wunderbarlich. Ehrfurcht soll uns beleben bey deinem Heiligthume.

4. Dein Reich ist ein ewiges Reich: und deine Herrschaft währet von einem Geschlechte zum andern. Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange ist dein Name groß unter den Völkern. Darum erschalle vor deinem Altare Danksagung und Lobgesang: und die Stimme des Heils ertöne in den Wohnungen der Gerechten.

5. Die Engel dienen dir, o Herr! Tag und Nacht im Tempel, bethen an vor deinem Throne, und fallen nieder auf ihre Angesichter. Derohalben will ich dir mit den Engeln lobsingen, in deinem heiligen Tempel dich anbethen, deinen Namen loben, und sagen: Du bist würdig, o Herr! zu empfangen Preis, Ehre, Macht, und Dank von nun an bis in Ewigkeit.

6. Gebet unserm Gott die Ehre, denn er hat herrliche Dinge gethan. Lobet ihn; denn er ist gut, und seine Barmherzigkeit währet ewiglich. Sein Angesicht ist, wie die hellscheinende Sonne: die Gestalt seiner Herrlichkeit ist, wie der Glanz des flammenden Feuers. O göttliches Feuer! entzünde und belebe mich, damit ich dich

liebe,

liebe, und aus Liebe deiner verzehret werde.

7. O Jesu! Ich schütte mein Herz vor dir aus, und falte meine Hände zu dir in dem heiligen Orte, den du besonders erwählet hast, daß dein Name allda geehret werde. Sieh herab von deiner heiligen Wohnung: und erhöre das Gebeth derer, die dich da anrufen; damit alle Geschlechter erkennen, daß du der wahre Gott bist.

8. Gelobt seyst du, mein Jesu! in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente, mit so viel Lobe, als Sterne im Himmel, Funken im Feuer, Stäubchen im Luft, Tropfen im Meere, Sandkörner auf Erden sind. So viel Blumen im Frühlinge, Früchte im Sommer, zahllose Kreaturen in der ganzen Allheit sind, so oft erschalle der frohe Ruf: Gelobt und gebenedeyt sey ohne Ende das allerheiligste wunderbarliche Sakrament.

9. Wende deine Augen nicht von uns, o angebetheter Gnadengott! Gedenke an deine Erbarmungen. Wir gießen unser Gebeth vor dir aus, verdemüthigen da unsere

sere Seelen, und begehren Gnade vor deinem Angesichte. Mach', daß wir dich lieben, und fürchten, auf deinen Wegen alle Tage wandeln, und deinen heiligen Bund unverrückt halten.

10. Eröffne, o wundervoller Jesu! deine Augen über mich deinen Diener, wie über den Blinden auf dem Wege: und ich werde dir folgen, und deine Güte preisen. Sieh mich an, wie das Weib, das in der Stadt eine Sünderinn war: und ich werde anfangen, deine Füße mit Thränen zu benetzen. Sieh mich an, wie einst den Petrus: und ich werde meine Sünden bitterlich beweinen. Sieh mich an, wie einst den Gichtbrüchigen: und dein Diener wird an Leibe und Seele gesund werden.

Tagzeiten
von dem
allerheiligsten
wunderbarlichen
Sakramente.

Die Metten.

Hochgelobt und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente.

Herr! eröffne meine Lippen:

Und mein Mund wird dein Lob verkünden.

O Gott! merke auf meine Errettung:

Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Geh hin zum großen Gott, du meine Seele!
Lobe, und preise, und heilige ihn.!
Geh nur! den sichersten Zufluchtsort wähle:
Walle mit Freuden in's Gotteshaus hin,
Wo Er sein Daseyn in Brodesgestalten
Mit unverkennbarem Wunder darthut.
Blutrothes G'wand nahm Er, anstatt des alten,
Das weiß war. O du wunderbarlichs Gut!

Gnadenvoll aufgelegt,
Jeden, der Kreuze trägt,
Mächtig zu retten:
Laß mich in meiner Noth
Zu dir, o Wundergott!
Nicht fruchtlos bethen.

Antiphon. Mein Geliebter ist weiß und roth, aus Tausenden auserwählt. Hoh. Lied. V. 10.

Herr! erhöre mein Gebeth;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O wunderbarlichster Jesu! du Geliebter meiner Seele! ich bethe dich unter diesen sakramentalischen Gestalten in tiefster Demuth an. Ich erkenne deine Allmacht, lobe deine Güte, und vertraue auf deine Erbarmnisse, daß du mich, hingebeugt vor dir in den Staub meines Nichts, und seufzend zu dir aus der Tiefe meines Herzens, nicht verstoßen, nicht verschmähen wirst. Umgeben von vielen Trübseligkeiten dieses Jammerthals, wo soll ich meine Augen, wo meine Gedanken hinwenden, als zu dir, der du meine einzige Hoffnung bist? Ich weiß es zwar, daß alle Zufälle unter deiner Leitung stehen: und du verhängest sie über uns, damit wir uns deiner ewigen Vorsicht vollkommen unterwerfen. Nun ja! sie sollen mir allezeit ein Antrieb seyn, dich zu benedeyen und zu lieben: aber auch ein Anlaß seyn, dir meine Noth zu klagen, und den Schutz deines mächtigen Arms anzurufen. Sieh! dessentwegen liege ich jezt vor deinen Füßen, und bitte inständig: Steh mir bey in jeder Versuchung,

erlö-

erlöse mich von dem Uebel der Sünde, beschirme mich in allen zeitlichen Gefahren, und errette mich von dem ewigen Untergange: Alles um deines heiligsten Namen Jesu willen. Amen.

Die Laudes oder Lobmetten.

Hochgelobt und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente.

O Gott! merke auf meine Errettung:
Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Quelle der Gütigkeit! Arche des Bundes,
Die uns gerettet hat: Einzige Lust
Kümmernder Herzen! Du Hönig des Mundes,
Der dich mit Andacht spricht, und in der Brust
Liebe fühlt zu dir, o der Engel Freude.
Du schon so lang' unser Ruhm, Trost, und Licht,

Gläu-

Gläubiger Seelen die köstlichste Weyde.

Jesu, mein Heiland! vergiß meiner nicht.

Bey deinem Throne steh'n,
Und deine Hülfe fleh'n
War nie vergebens.
Auch mir wirst gnädig seyn,
Mich heilen, machen rein,
Arzt meines Lebens.

Antiphon. Kein anders Volk ist so groß, daß sich ihm seine Götter so sehr nähern: wie unser Gott uns gegenwärtig ist in allen unseren Bitten. V. B. Mos. IV. 2.

Herr! erhöre mein Gebeth:
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O freygebigster Jesu! du Stärke der Schwachen, und Heil aller dich Anrufenden! der du selbst verlangest, uns in allen Drangsalen beyzuspringen. Auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen in allen Beschwerden meines Standes und Berufes, in allen Widerwärtigkeiten meines Lebens, in allen Anfechtungen und Gefahren des Leibes und

der Seele. Ich weiß es, du willst und kannst mir helfen: und bleibst deinen Verheißungen getreu. Sey also mein Fels, meine Zuflucht, mein Beschützer gegen alle die Fallstricke, die man mir heimlich legt. Vor Allem gib mir deinen heiligen Geist und deine Furcht in mein Herz, damit ich von dir und deinen guten Einsprechungen nicht abweiche, die Fußsteige der Gerechten bewahre, den Weg der Heiligung beobachte, die Rechtfertigung in deiner Furcht vollende: und so alle die Tage meines Lebens deinen heiligen Namen preise, und deine Wunderthaten anrühme. O du mein Gott und mein Alles! verlaß mich nicht: der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Die Prim.

Hochgelobt und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente.

O Gott! merke auf meine Errettung:
Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er

war

war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Mein Jesu! Liebe war's, hitzigste Liebe,
Die dich in dieses Geheimniß einschloß.
Liebe ist's, die meiner Bangigkeit Triebe
Hinträgt in deine erbarmende Schooß:
Wo für den Wanderer, dessen Herz schmachtet,
Hülfe wohnt, Gnade quillt, Balsam zufließt
Dem Kranken, dem Schwachen, den Niemand achtet.
Sieh auf mich Armen, der sich ganz ergießt
In reuvolle Schmerzen,
Womit er von Herzen,
Was Sünd' ist, verflucht.
Liebe gib mir zu dir:
Liebe vermehr' in mir,
Die gierig dich sucht.

Antiphon. Die Gnade sey mit Allen, die zu unserm Herrn Jesus dem Gesalbten eine unverfälschte Liebe tragen. Ephes. VI. 24.

Herr! erhöre mein Gebeth:
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Gebeth.

O liebwerthester Jesu! Was ist das allerheiligste Altarssakrament, und absonderlich dieses wunderthätige höchste Gut anders, als ein Sakrament der Liebe, in welchem du, o göttliche Liebe! deine wunderwirkende Kraft zu unserm Nutzen ohne Unterlaß ausübest? Ich bin dir, o liebster Jesu! eine wirksame Gegenliebe schuldig: und diejenige, die ich dir bisher gewiedmet habe (ich bekenne es mit innigster Reue) war viel zu gering und leer, war nur in Worten und Anmuthungen bestanden. Von deiner hier brennenden Liebe laß mich lernen, dich zu lieben aus ganzem Herzèn, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften. Mein Herz soll nie mehr mit jemand anderm getheilet, sondern dir ganz und gar eingeräumet seyn. Meine Seele mit allen ihren Kräften, Verstand, Gedächtniß, Willen, eigne ich dir von nun an dergestalt zu, daß ich in allen Uebungen dieser Kräfte nur allein auf dich abzwecken will. Die Sinnen meines Leibes, das Blut in den Adern, das Mark in den Gebeinen

sollen

sollen die Werkzeuge meiner Liebe gegen dir seyn: und eine jede Bewegung derselben soll für einen Akt der Liebe gelten. Mein Gemüth soll in allen Zufällen herzliche Liebsseufzer zu dir abschicken. Aber! weil du die Quelle der wahren Liebe bist, so laß mich bey dir die Nahrung meiner Liebe holen, und aus deinem verwundeten Herzen die Flammen borgen, die mich in deiner Liebe entzünden. Mit dieser Gnade werden mir alle übrige Güter kommen, derer ich zu meinem Heil bedarf: und dadurch hoffe ich, dich einst loben und lieben zu können in alle Ewigkeit. Amen.

Die Terz.

Hochgelobt und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente.

O Gott! merke auf meine Errettung:
Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Wundergott! du bist's, der mich gnädig
höret:
Wenn schon ein sträflicher Sünder ich bin.
Du, der dem Suchenden Gnade gewähret. —
Erbarmer! sieh, meine Ruh' ist dahin.
Freylich! verdient hab' ichs: doch deine Güte
Ist ja weit größer, als all meine Schuld.
Wenn ich den Werth deines Blutes darbiethe,
Dann genug: ich bin verg'wißt deiner
Huld.
Hör' dann den Klageton.
Ich leide Schimpf und Hohn:
Soll mich dieß treffen? —
Nun! gib Geduld und Muth,
Da mich der Feinde Brut
Tränket mit Hefen.

Antiphon. Euch werden die Sünden um seines Namens willen nachgelassen; denn ihr kennet ihn, er ist von Ewigkeit. I. Joh. II. 12. u. 13.

Herr! erhöre mein Gebeth:
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Gebeth.

O trostreichester Jesu! viel und groß sind die Ursachen, wegen welchen ich unwürdig bin, von dir in Gnaden angesehen zu werden. Meine Missethaten sind mir über das Haupt gewachsen, sind von mir gehäufet worden über die Zahl der Sandkörner an dem Ufer des Meeres. Wie sollte ich was anders zu gewarten haben, als deinen gerechten Zorn; ich deinen Gnaden und Wohlthaten durch meine Beleidigungen so undankbares Geschöpf? Aber du, o grundlose Gütigkeit! du hast mir hier ein neues Pfand deiner Erbarmung aufgestellt. Gleich als wäre es nicht genug geweßt, daß du in allen konsekrirten Hostien wahrhaftig bey uns verbleibest bis an's Ende der Welt, um unser Helfer und Tröster zu seyn: hast du in dieser wunderthätigen Hostie deine wirkende Kraft durch ein neues Wunder erhärtet. Da rufest du, wie der König im Evangelium, alle Krumme, Lahme, Blinde, Taube, und Presthafte zu dir, damit nur keine Armseligkeit wäre, der du nicht an

Leibe und Seele abzuhelfen bereit wärest. Sollte ich nicht dessentwegen mit dem größten Vertrauen zu dir kommen, und eine jede mir nützliche Gnade von dir sicher erwarten? Schaue mich gebrechliches, elendes, von vielen Verfolgern umgebenes Geschöpf an, du mein Gott! in diesem wunderbarlichen Sakramente mein Heil und Heiland, der mich vor allen gegenwärtigen und künftigen Widerwärtigkeiten des Leibs und der Seele bewahren kann. Ich bitte dich mit kindlichem Vertrauen um Rath und Hülfe in meinen Trübsalen: vor Allem aber um eine glückselige Sterbstunde. Auf dich, o Herr! habe ich gehoffet: ich werde nicht zu Schanden in Ewigkeit. Amen.

Die Sext.

Hochgelobt und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente.

O Gott! merke auf meine Errettung:
Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war

war im Anfange, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Laß dich anbethen, verborgene Gottheit!
Mein Herz dir schenken, das durch dich gerührt,
Nach dir stäts gierig, o du Engelbrod! weit
Strebt von der Erde, in dich sich verliert.
Jesu! mein Schirm und Schutz! du der Versöhner
Meiner beym Vater, damit mein Vertrau'n
Deiner Huld würdig sey, die Seele schöner
Vor dir erscheine, dein Antlitz zu schau'n.

Du, wie der Pelikan,
Nährst uns von Jugend an
Mit deinem Blute.
O Wunderbarlicher!
Bist um so Lieblicher
In diesem Gute.

Antiphon. Sobald du in das Haus eingehest, bethe den Herrn deinen Gott an, und sage ihm Dank. Tob. XI. 7.

Herr! erhöre mein Gebeth:
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O wunderbarlichster Jesu! es war genug, daß du deine wesentliche Gegenwart im allerheiligsten Altarsgeheimniße durch dein göttliches Wort deutlich geoffenbaret hast. Um dieser Offenbarung willen glaube ich Alles, was hievon die heilige römisch-katholische Kirche lehret. Nichts destoweniger um unsern Glauben noch mehr zu stärken, gefiel es deiner Güte, in diesem allerheiligsten Sakramente ein Wunder zu wirken, welches das Daseyn deines Fleisches und Blutes gleichsam sichtbar darstellte. O! ich erkenne, glaube, bethe an, und danke dir innigst für diese durch sechs Jahrhunderte fortgepflanzte Wohlthat. Könnte ich doch alle Zweifler belehren, alle Irrende unterweisen, alle Ungläubler zu dir herbringen, um bey dir das Licht gegen ihre Finsterniß zu holen. Ach Wundergott! du erleuchte und bekehre sie: mich aber stärke in dem Glauben und in der Liebe zu dir.

Ver-

Verschaff durch den Werth deines Blutes, daß ich von allen Sinnlichkeiten abgeschälet, in allen Dingen nur deine Ehre suche, und dir immer wohlgefälliger werde: vorzüglich, daß ich als ein gehorsames Kind deiner heiligen Kirche lebe und sterbe. Amen.

Die Non.

Hochgelobt und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente.

O Gott! merke auf meine Errettung:
Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Mein Gott! mein Helfer, mein Tröster, mein Alles!
Du meines Geistes erquickende Lust.
Eingedenk des oft so schändlichen Falles,
Den ich begieng, erröth' ich vor dem Wust,

Der mich beflecket. Aber du nimm, was girrt,
Was Unflat heißt, weg: und heile zusamm,
Was wund ist. Was kalt ist, erwärme.
Was irrt,
Führe zurecht bey mir, auf daß der Schlamm
Begangener Sünde
Durch Buße verschwinde:
Und ich vom Schaden,
Den mir die Freyheit schlug
Mit Babels Wohllust Krug',
Werde entladen.

Antiphon. Um deines Namens willen, o Herr! wirst du meinen Sünden gnädig seyn, so viel auch ihrer sind: denn alle deine Wege sind Barmherzigkeit und Wahrheit Denen, die deinen Bund und dein Gesetz suchen. Psal. XXIV. 10. u. 11

Herr! erhöre mein Gebeth;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O barmherzigster Jesu, du Trost aller Sünder! der du mir durch diese blutrothe Gestal-

Gestalten gleichsam deine blutende Wunden zeigest, damit ich deine Liebe gegen mir armen Sünder erkenne, und mich lebhaft erinnere, wie du den letzten Tropfen deines Blutes zur Erlösung meiner Seele vergossen' hast. Ich verehre deine Liebe, und preise deine heiligste Wunden, als die Brunnquellen aller Gnaden, als die Kennzeichen deiner Güte, als die Merkmaale deiner Erbarmung: ich hoffe bey denselben mit allen reumüthigen Sündern Verzeihung, sammt kräftiger Gnade meiner Besserung. Ich empfehle mich in dieselben im Leben und im Tode; und bitte dich in Kraft derselben: erschaff in mir ein reines Herz, das dir gefalle. Besprenge mich mit Hysop: und ich werde weiß, wie der Schnee. In deinem bittern Leiden hast du mir die Arzneyen meiner Uebeln vorbereitet: hier laß mich sie abholen, wo das Sakrament deines Leidens so herrlich glänzet. Sie werden mir fruchten zum ewigen Leben. Amen.

Die Vesper.

Hochgelobt und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente.

O Gott! merke auf meine Errettung: Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Dir hat, mein Jesu! der Vater gegeben
Alle Gewalt auf Erden. In diesem
Sakrament' übest du sie uns zum Leben,
Uns zum Heil aus. Ueber ferne Wiesen
Pilgern zu dir die Krummen, Lahmen,
Blinden,
Tauben und Stummen, in aller Gefahr
Mächtigen Schutz, Rath, und Hülfe zu
finden.
Sie rufen: Gnadengott! du mich bewahr.

Du springst erbarmend bey,
Sprichst sie vom Uebel frey,
Das ihnen anklebt.
Als Vater der Weysen
Die Hungrigen speisen,
Dieß Thun in dir webt.

Antiphon. Es gieng eine Kraft vom ihm aus, und er machte Alle gesund. Luk. VI. 19.

Herr! erhöre mein Gebeth:
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Großer Wundergott! dir sey Lob, Ehre, und Dank im Himmel und auf Erden für alle unzahlbare Gnaden und Gutthaten, die du denen zu dir um Hülfe Schreyenden hier wundersam erweisest: insonderheit für diejenigen, die du mir Unwürdigen sowohl dem Leibe als der Seele nach bisher ertheilet hast. Alle seligen Geister sollen dich dafür preisen; und ich vereinige meine Stimme mit der ihrigen, mit der sie vor dem Throne der Gottheit singen: Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabbaoth;

Him=

Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll. Vorzüglich soll mein heiliger Schutzengel, in Abgang meiner, die Benedeyungen fortsetzen, die ich dir, o gnadenvoller Jesu! aus unzähligen Ursachen schuldig bin. Vergiß meinen Undank, verzeih mir meine Laulgkeit, stärke meine Schwachheit, vervollkommne meine gute Meynung gegen dir, damit all mein Thun und Lassen jederzeit zu deiner Ehre und Verherrlichung angesehen sey. Zu diesem Ende will ich dich auch jezt mit allem Ernste und Eifer benedeyen, zu tausendmal wiederholend: **Gelobt und gebenedeyt sey ohne Ende das allerheiligste wunderbarliche Sakrament. Amen.**

Die Komplet.

Hochgelobt und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten **wunderbarlichen Sakramente.**

Gott unser Heiland! bekehre uns zu dir:
Und wende von uns deinen Zorn.
O Gott! merke auf meine Errettung:
Herr! eile mir zu helfen.

Ehre

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

König der Herrlichkeit, Geber des Lohnes,
Der mir verheißen ist: heil!ge mich.
So will's der Vater: im Blute des Sohnes
Soll ich gereinigt seyn, umfahen dich,
Um einst im Kuße des Herrn hinzuscheiden,
Wenn du mich rufst in der Stunde des Tods.
Laß mich, mein Heiland! durch dein bitters Leiden,
Erwerben die Wohlthat: und nach der Art Lots
Führ mich aus dieser Welt,
Daß ich gerecht bestellt
Vor dir auftrete:
Ewig mit dir vereint
In der Zahl deiner Freund'
Dich dort anbethe.

Anti-

Antiphon. Wie der Hirsch nach der Brunnquelle, so dürstet meine Seelt nach dem starken lebendigen Gott. Wann werde ich vor dem Angesichte des Herrn erscheinen? Psal. XLI. 2 — 4.

Herr! erhöre mein Gebeth:
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Unerschöpflicher Gnadenbrunn, mein Gott und mein Alles! in dem ich Alles finde und besitze, was ich nur immer suchen und wünschen kann. Von nun an überlasse ich mich ganz deiner heiligsten Vorsicht und Anordnung. Schalte und walte mit mir nach deinem göttlichen Willen. Erhalte nur mich und die Meinigen, sammt Allen, für die ich zu bethen schuldig bin, jederzeit in deinem Dienste, in deinem Schutze, in deiner Gnade; gib uns eine brünstige Liebe zu dir; verzeih uns unsere Sünden; und laß uns einst sterben des Todes der Gerechten; um dich ewig anbethen, benedeyen, loben, und lieben zu können. Ich weiß es: diese Gna-

Gnade der endlichen Beharrlichkeit können wir nicht verdienen, nur bittlich darum seufzen, nur durch den Werth deines Blutes dieselbe erflehen. Hier in diesem wunderbarlichen Sakramente zeigst du mir diesen Werth, und erinnerst mich, wie du dein Kreuz für mich bis in den Tod getragen hast, und an selbem verschieden bist. O! ich bin bereit, dir auf dem Kreuzwege nachzufolgen, so lange es dir beliebig ist. Erhalte mich nur auf dem Weg der Tugend, und gib mir Stärke genug, die Beschwernisse meiner Wanderschaft auch so zu tragen, wie es deine Ehre und mein Heil erfodert. Mein Verlangen ist: ich mag leben oder sterben, so will ich nur dir leben und sterben. Dein will ich seyn lebendig und Tod. Amen.

Beschluß.

Jesu! du bist's, der mein Fleh'n nicht verschmähet:
Du, wo des Büßers Besorgniß verschwindt.
Du, dessen Wort meine Trübsal wegwehet:
Selig ist, der dich, o Wundergott! findt.

Zu dir, o höchstes Gut! strebt all mein
Sehnen:
Sieh doch mein Herz an, wie's pochet in mir.
Dich sucht mein Auge mit bitteren Thränen:
Meine Seel' ängstlich ist, rufet nach dir.
In mir ist Finsterniß,
Die von dem Schlangenbiß'
Immer herrühret.
Zeig' mir dein Angesicht,
Sprich: bey dir werde Licht:
Gnade dich führet.

* * *

Sprich zu meinen Bitten: Amen:
O Jesu! dessen Macht erfreu't.
Gepriesen sey dein heil'ger Namen
Im Sakrament' der Herrlichkeit.

Gebeth.

O barmherzigster Jesu! deine Freude ist, mit den Menschenkindern zu seyn, und sich ihrer zu erbarmen. In diesem wunderbarlichen Sakramente hast du hierüber von jeher neue Beweise gegeben; denn da segnest du alle eifrige Christen, die dich mit Andacht besuchen, und mit Vertrauen anrufen.

rufen. Ich rufe auch zu dir: Ach mein Herr, und mein Gott! Laß deinem Vaterherzen empfohlen seyn die Anliegen der ganzen Christenheit, die Nöthen deiner heiligen Kirche, dle Bedrängnisse des apostolischen Stuhls. Zeige dich, ihr Helfer und Erretter zu seyn. Stärke die Wankenden im Glauben, erhalte die Gutdenkenden, erleuchte die Irrenden, verzeih den Verfolgern, und bekehre sie zu dir. Erbarme dich aller Lebendigen, die in einer Gefahr sind; aller Abgestorbenen, die noch in der Pein sind. Endlich erbarme dich auch über mich, dein unwürdiges Geschöpf, und schenke mir für Leib und Seele jene Gnaden, die du erkennest, mir nothwendig und nützlich zu seyn, um durch Haltung deiner Gebothe zu jenem Ziele zu gelangen, zu dem du mich erschaffen und erlöset hast. Dahin opfere ich dir meine jezt vollbrachte Andacht, in Vereinigung mit deinem heiligsten Gebethe auf Erden; und rufe nochmal: Hochgelobt und gebenedeyt sey mein Jesus in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente. Amen.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Litaney
von dem
allerheiligsten Namen
Jesus.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes.
Jesu, du Sohn der Jungfrau Mariä.
Jesu, Du Sohn Davids.
Du glorwürdigster Jesu.
Du allergütigster Jesu.
Du allerliebster Jesu.
Du allersanftmüthigster Jesu.
Du allerholdseligster Jesu.
Du allersüßester Jesu.
Du allerfreundlichster Jesu.

} Erbarme dich unser.

Du allergnädigster Jesu.
Du allerbarmherzigster Jesu.
Du allertrostreichester Jesu.
Du allermächtigster Jesu.
Du allerfreygebigster Jesu.
Du allergetreuester Jesu.
Da alleranmüthigster Jesu.
Du allerschönster Jesu.
Du allerliebreichester Jesu.
Du auserwähltester Jesu.
Du wunderbarlichster Jesu.
Jesu von Nazareth, du König der Juden.
Jesu, du Versöhnopfer unserer Missethaten.
Jesu, du guter Hirt deiner Schafe.
Jesu, unser Weg, Wahrheit, und Leben.
Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen.
Jesu, du Stern aus Jakob.
Jesu, du Gott des Friedens.
Jesu, du Vater der Armen.

Erbarme dich unser.

Jesu, du Schutz der Weysen.
Jesu, du Hülfe der Elenden.
Jesu, du Licht der Blinden.
Jesu, du Stärke der Schwachen.
Jesu, du Heil der Kranken.
Jesu, du Trost der Betrübten.
Jesu, du Zuflucht der Sünder.
Jesu, du Freude der Engel.
Jesu, du König der Patriarchen.
Jesu, du Lehrer der Propheten.
Jesu, du Meister der Apostel.
Jesu, du Stärke der Martyrer.
Jesu, du Exempel der Beichtiger.
Jesu, du Zierde der Jungfrauen.
Jesu, du Krone aller Heiligen.

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig. Verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde. Erlöse uns, o Jesu!
Von deinem Zorne. Erlöse uns, o Jesu!
Von Kriege und Hunger. Erlöse uns, o Jesu!

Von Pest und Krankheiten.
Von Blitze und Ungewitter.
Von den Nachstellungen des bösen Feindes.
Vom gähen und unversehenen Tode.
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung.
Durch deine Geburt.
Durch dein Kreuz und Leiden.
Durch deinen Tod und Begräbniß.
Durch deine heilige Auferstehung.
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt.
Durch die Ankunft des heiligen Geistes.
Am Tage des Gerichtes.

} Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, o Jesu!

Jesu! höre uns. Jesu! erhöre uns.

Erstes Gebeth.

O gnadenvoller Jesu! der du dich in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente aus unbegreiflicher Liebe würdigest, uns unzahlbare Gnaden mitzutheilen: ach! wende deine mildreiche Augen zu uns, die wir in allen unseren Anliegen mit kindlichem Vertrauen zu dir seufzen, und deine allerheiligste Gegenwart unter diesen blutrothen Gestalten mit innbrünstiger Liebe in Demuth anbethen. Erhöre unser flehentliches Bitten, und entlaß uns niemals von dir ohne erlangte Hülfe. Wende gnädigst ab von hiesiger Stadt und ganzem Vaterlande alles Unheil: und ertheile uns allen deinen göttlichen Gnadensegen, o wundervoller Jesu! der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweytes Gebeth.

O allerliebster Jesu! der du dich in diesem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente unter blutrothen Gestalten verborgen, um uns deines schmerzlichen Leidens

dens allezeit zu erinnern; wie du aus unbegreiflicher Liebe gegen uns sündige Menschen am ganzen Leibe verwundet, und mit Blute überronnen warest. Nun bitten wir dich durch deine unzahlbare Wunden, und durch alle Blutstropfen, die du in deiner bittern Todesangst, entsetzlichen Geißlung, und erbärmlichen Kreuztode vergossen: verzeih uns unsere begangene Sünden, und nimm auf unsere reumüthige Herzen in deine offene Wunden. Sey uns in allen zeitlichen Leiden ein vollkommner Trost: und bewahre uns von dem ewigen Unheil, damit wir dich, verborgenen Wundergott und verwundeten Jesu ohne Ende lieben mögen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Drittes Gebeth.

O liebvoller Jesu! der du uns in dem wunderbarlichen höchsten Gute auf eine ganz besondere Weise mit deiner gnadenreichen Gegenwart erfreuest. Wir bethen dich an mit den heiligen Engeln in aller-

tiefster Demuth: und danken dir für alle unaussprechliche Gnaden und Gutthaten, die du uns Unwürdigen allhier ganz liebreich mittheilest. Ach! schließ uns niemals aus von deiner Liebe und göttlichen Gnadenhuld: die wir dich als das allerhöchste Gut aus innerstem Herzensgrunde über Alles lieben, und gänzlich hoffen, daß wir in allen Anliegen Hülfe bey dir erlangen werden. Erhalt uns allezeit in deinem göttlichen Schutze: stärke uns im wahren Glauben; vermehre die Hoffnung; und gib uns eine noch größere Liebe gegen dir, o trostreicher Jesu, und blutrother Gnadengott! der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Liebesbund *) mit Jesu in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente.

O allerhöchster Wundergott, gnadenvoller Jesu! der du dich aus purer Liebe gegen mir auf eine unerhörte Weise unter diesen blutrothen Gestalten verborgen, damit ich in allen leiblichen und geistlichen Anliegen gänzliche Hülfe und überflüßige Gnaden erlangen, und zugleich deiner Liebe allezeit genießen könnte. Ich bekenne, daß ich wegen meinen Sünden wahrhaft unwürdig bin deiner unermessenen Liebe und unzahlbaren Gnaden. Jezt aber bereue ich meine Missethaten mit größtem Schmerzen: und verlange dich nunmehr als mein allerhöchstes, unendlich bestes, und über

*) Sieh oben S. VIII.

Alles liebenswertheste Gut aus ganzem Herzen, und nach allen Kräften zu lieben, auf alle erdenkliche und vortreffliche Weise, wie es nur möglich ist, daß du von einem menschlichen Herzen kannst geliebet werden. Ach! erlaube dann, wundervoller Jesu! und einzig Geliebter meiner Seele! erlaube mir, mit dir einen ewigen und unzertrennlichen Liebesbund zu machen, damit, wenn ich auch auf eine Zeit von dir entfernet bin, sich dennoch meine Liebe nicht ende: ja wenn ich einst des Todes verblichen bin, meine Liebe in meiner Asche nicht erlösche.

Sieh! es ist mein innerster Herzenswunsch. So viel Minuten in der Zeit, und Augenblicke in der Ewigkeit; so viel Geschöpfe im Himmel und auf Erden; so oft verlange ich dich jeden Augenblick mit so unaussprechlicher Liebe zu lieben, wie dich Maria, alle Chöre der Engel, und alle Auserwählten alldort lieben, und ewig lieben, anbethen, benedeyen, und preisen werden. Ich bin bereit, tausend Leben zu deiner Ehre aufzuopfern. Alle Pulsschläge sollen

sollen seyn lauter Zeichen meiner Liebe: alle Seufzer so viele Liebesflammen aus meinem Herzen, wodurch ich wünsche, ich könnte in allen Herzen eine wahre Liebesbrunst gegen dir entzünden. Ach! ich wünsche, daß ich alle Unbilden ersetzen, und alle Sünden vertilgen konnte, mit welchen du in der ganzen Welt beleidiget wirst. O wunderbarlicher Jesu! ich wünsche mit einer unersättlichen Liebe, daß nach meinem Tode, da ich schon in Staub verwesen und in der Asche ruhe, deine Ehre und dein Lob allezeit vergrößert und vermehret werde: und daß Andere anstatt meiner den Abgang ersetzen, wie ich dich in meinem Leben lieben sollte, da ich dich niemals nach Würdigkeit genug benedeyen und loben konnte.

Nimm dann auf, o wundervoller Jesu! diesen meinen Liebesbund: und bekräftige ihn auf ewig mit Ertheilung deines göttlichen Segens, damit ich in deiner Liebe allezeit lebe, und einst voll des Trostes sterben möge. Amen.

Art und Weise
einer
neuntägigen
oder
neun Donnerstägigen Andacht
zu dem
allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente
um Erlangung
einer besondern Gnade.

NB. Während solcher Andacht werden die heilige Beicht und Kommunion vorzüglich, dazu aber folgende Gebethe oder Herzensseufzer angerathen.

Gebeth
für den ersten Tag.

O wunderbarlicher Jesu! du eingebohrner Sohn des ewigen Vaters! der du aus den allerreinesten Blutstropfen deiner

deiner jungfräulichen Mutter Mariä die menschliche Natur, und mit derselben alle Armseligkeiten dieses elenden Lebens angenommen: nunmehr aber auf eine besonders liebvolle und wunderbarliche Weise bey uns verbleibest, um unsere Armseligkeiten zu heben, und uns in diesem elenden Leben zu trösten. Ich danke dir für alle durch diese heiligsten Geheimnisse mir erwiesene Gnaden: insonderheit, daß du mich ohne alle meine Verdienste zu deinem Erkenntniß berufen, mich zum ewigen Heil verordnet, und mir zu diesem Zwecke die edelsten Mittel bestimmet hast. In Erwägung dieser unaussprechlichen Liebe komme ich iezt zu dir in deinen Tempel, wo du deine Gnaden häufig ausgießest: bin auch des Vorhabens, neun Täge (oder Donnerstäge) nacheinander mit deinem Beystande hieher zu kommen, dich in deinem geheiligten Tabernakel zu besuchen, dich mit möglichster Ehrfurcht anzubethen, und da alle die Armseligkeiten, die mich in diesem Jammerthale drücken, in deine erbarmende Vaterschooße hinzuschütten, des lebendigen Vertrauens;

du wirst mich nicht ohne Frucht und Segen, und Bittserhör von dir entlassen. Laß dir, o Allgütiger! meine Andacht gefallen: und gewähre mir vorzüglich die Gnade — — die zu deiner Ehre den Bedrängnissen meines Lebens steuren, und mich fähig machen wird, dir desto ruhiger und freudiger zu dienen. Ich erkenne zwar meine Misverdienste; setze aber meine Hoffnung auf deine Güte, und bitte dich durch jene neun Monate, in welchen du unter den jungfräulichen Herzen Mariä gelegen bist, und durch die Verdienste deines ganzen heiligen Lebens: sey mir gnädig, und laß mich nicht vergebens auf die Ankunft deiner Hülfe warten.

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen: Herr! erhöre meine Stimme, und merke auf mein Flehen. Bey dir ist Versöhnung: und um deines Gesetzes willen habe ich auf dich geharret. Meine Seele verläßt sich auf dein Wort, mit dem du gesprochen hast: Bittet, und ihr werdet erhalten.

Gebeth
für den zweyten Tag.

O mein Jesu, du höchster König des Himmels und der Erde! der du in der größten Armuth, Noth, und Verachtung zur Welt gebohren wardst, um mein Erlöser zu seyn. Ich danke dir für deine Vernichtung, erniedrige mich hier vor dir, und bitte dich durch alle in deiner heiligen Kindheit für mich Sünder erlittenen Ungemache um die Gnade — — wegen der ich mit ganzem Vertrauen zu dir als dem Troste meines Lebens seufze. O Gott! deine Hand ist noch nicht verkürzt, daß du nicht retten könntest: und dein Ohr ist nicht verstopft, daß du nicht erhören wolltest. Erhöre mich, aber nur, wenn es zu deiner Ehre und zu meinem Heil gereicht.

Von der Morgenwache bis in die Nacht soll und wird Israel auf den Herrn vertrauen; denn bey ihm ist Barmherzigkeit, und überflüßige Erlösung.

Gebeth
für den dritten Tag.

O liebreichester Jesu! der du in deinem allerheiligsten Leben deine unendliche Liebe gegen uns Menschen durch unzahlbare Gutthaten und Wunderwerke erwiesen, und dich endlich vor deinem Leiden durch das anbethungswürdigste Sakrament des Altars uns mit Fleische und Blute geschenket hast. Sieh! da liege ich auf meinen Knieen vor dir, ich bethe an, und bitte dich durch deine allervollkommenste Tugenden, die du in deinem ganzen Leben geübet hast, und durch deine milde Freygebigkeit, womit du damals deine Liebe gegen uns Sterblichen erwiesen hast: verleih mir Unwürdigen die Gnade — — die mir jezt in meiner kümmerlichen Lage so sehr erwünschlich wäre. Ach Herr! du wirst ja dein Angesicht nicht von mir wenden, meiner bis zum Ende nicht vergessen? Erbarme dich meiner: sonst werden die frohlocken, die mich plagen.

Schau auf mich, und erhöre mich, mein Gott! denn auf dich habe ich gehoffet: dann

dann will ich dem Herrn singen, der mir Gutes gethan hat; will lobpreisen den Namen des Allerhöchsten.

Gebeth

für den vierten Tag.

O wunderbarlicher Jesu, du Trost aller Bedrängten! ich erinnere dich jener entsetzlichen Traurigkeit, Furcht, Angst, und Verlassenheit, welche deine allerheiligste Seele erlitten, als du dort auf dem Oelberge dein schmerzliches Leiden, unsern Undank, und viele Sünden vor Augen hattest. Ach! gib mir doch durch das innerliche Leiden deiner Seele die Erkenntniß meiner Sünden, vollkommne Reue, und in allen Verlassenheiten eine gänzliche Ergebung in deinen heiligen Willen. Um die Gnade — — flehe ich freylich inständig, doch so, wie du im Oelgarten: Nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Laß mich nur an meiner Seele nie Schaden leiden: und verlaß sie in der Stunde des Todes nicht. Du bist's ja, o Herr! der mich aufnimmt: du meine Ehre und meine Erhöhung.

Ach ja! Viele sagen zu meiner Seele: Sie hat kein Heil in ihrem Gott: aber sie sollen zu Schanden werden, diese Kinder der Finsterniß. Kraftlos werden ihre Bemühungen dahin sinken, wenn der Herr über mich seinen Schirm verbreitet.

Gebeth
für den fünften Tag.

O gnadenvoller Jesu! der du mir durch diese blutrothe Gestalten deinen ganz verwundeten heiligsten Leib vor Augen stellest, damit ich deine für mich erlittene Schmerzen betrachte, dein vergossenes Blut verehre, und dich nimmermehr mit meinen Sünden beleidige. Sieh da mein zerknirschtes Herz, meinen innigsten Dank für dein bitteres Leiden, meinen festen Entschluß, künftighin jede Sünde ernstlich zu meiden, und dir getreuer, beständiger, eifriger zu dienen. Schlag mir nur wegen meinen begangenen Sünden die Gnade — — nicht ab, um derer Erhaltung ich dir abermal zu Füßen falle. O wunderbarlicher Gott! ich bitte darum durch deine blutende

Wun=

Wunden, die du in deinem allerheiligsten Leibe ertragen hast. Dahin fliehe ich: und da werde ich beschirmet werden.

O! wer unter diesem Schirm des Gottes des Himmels bleibt, der ist gesichert vor dem Pfeile, der im Tage fliegt, vor dem Geschäffte, das in Finsternissen wandelt. Deine Schultern, o Gott! werden mich überschatten: und ich werde meine Hoffnung unter deinen Flügeln haben.

Gebeth

für den sechsten Tag.

Wunderbarlich gegenwärtiger Jesu! dessen heiligstes Leiden niemals zu ergründen ist. Ich verehre dein geheimes und der Welt annoch unbekanntes Leiden; und bitte dich durch die Verdienste desselben: Verzeih mir alle unbekannte, vergessene, wie immer nicht genug gerechnete Sünden, die ich jemals mit Gedanken, Worten, und Werken begangen habe. Verzeih mir alle fremde Sünden, die ich mir, wie immer, mag auf den Hals geladen haben — die Sünden der Unwissenheit, die Sünden der

der Unterlassungen, sonderheitlich die Sünden meiner Jugend. Verberge sie alle in dein geheimes Leiden, und nimm mich Sünder allda nach deiner unendlichen Barmherzigkeit zu Gnaden an. Laß mich dieses heiligen Leidens, und vermöge desselben jener Wohlthat — — theilhaftig werden, um welche zu bitten ich vor dein Angesicht gekommen bin. Sey doch in diesem Stücke meine Stärke und meine Zuflucht: um deines Namens willen wirst du mich leiten und ernähren.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich werde geängstiget. Vor Schmerzen hat mein Leben, und vor Seufzen haben meine Jahre abgenommen. Ich aber vertraute auf dich, o mein wundervoller Jesu! und sprach: Du bist mein Gott: also du wirst mir helfen in deiner Barmherzigkeit.

Gebeth

für den siebenten Tag.

O mein Jesu, du mein Herr und mein Gott! gedenke doch jetzt jener unendlichen Liebe, mit der du mich bis in den Tod geliebt,

liebt, mich vor deinem Hinscheiden noch deinem himmlischen Vater und deiner schmerzhaften Mutter empfohlen, für die Vergebung meiner Sünden zum Vater geseufzet, mir in der Person des bußfertigen Mörders dein Paradies versprochen hast. Sieben Täge komme ich wirklich zu dir, verlassen in meiner Lage, und durstend nach jener Gnade — — die dir bekannt ist, warum und wie ich sie begehre. O! durch deine sieben Worte am Kreuze erhöre mich, und mache, daß Alles vollbracht werde, was ich in meinen betrübten Umständen brauche. Vater! ach Vater! du wirst mich ja nicht verlassen? In deine Hände empfehle ich zum Voraus meinen Geist! laß mich eines glückseligen Todes sterben; und wenn die verlangte Gnade dawider ist, so verlange ich sie nicht. Aber übrigens wirst du mich erlösen von Denen, die mich quälen: und ich werde mich in dir meinem Gott rühmen, und deinem Namen Dank sagen ewiglich.

Dieß hat zu dir mein Herz gesagt: Mein Angesicht habe dich gesucht. Nun ja!

ja! ich bin hergegangen, und habe dir in deinen Tabernakel ein lautes Opfer gebracht: ich will aber auch singen, und mit Psalmen den Herrn preisen; denn ich bin von dir erhöret worden.

Gebeth
für den achten Tag.

O wundervoller Jesu! der du nach deinem blutigen und martervollen Tode herrlich erstanden, prachtvoll in den Himmel gefahren, aber zugleich bey uns immer verblieben bist, um uns mit deiner trostreichen Gegenwart und glorreichen Wunden zu erfreuen — mit Wunden, die dich als Mittler zwischen uns und deinem Vater darstellen, um uns alle mögliche Gnaden zu erlangen. O! ich erfreue mich deiner unaussprechlichen Glorie, und wünsche, daß ich alle Glückwünschungen, Danksagungen, Anbethungen deiner gebenedeyten Mutter, der heiligen Engel, und aller Auserwählten zusammen in mein Herz einschließen, und dir zum angenehmen Opfer bringen könnte. Mich selbst versenke ich in dein ver-

verwundetes Herz. Da will ich seufzen, wie die Taube in den Felsenritzen, bis mir dein Herz jene Gnade — — verwilliget, nach welcher sich mein Herz sehnet. Durch die Freude und Glorie, mit welcher deine heiligste Menschheit in der Urstände verherrlichet ward, tröste du mich leidenden Menschen mit jener Salbung, die eine Arzney für meine gegenwärtige Wunde ist.

Du, o Herr! bist hoch, und siehest doch an, was niedrig ist. Wenn ich schon in der Mitte der Trübsal einhergehe, so wirst du mich doch lebendig machen. Deine Barmherzigkeit währet ewig.

Gebeth

für den neunten Tag.

O Jesu! allerhöchster Gott! der du deine unendliche Majestät unter sakramentalischen Gestalten verborgen, damit ich mir desto eher getraue, vor dir zu erscheinen, und dir meine Bitte vorzutragen. Sieh dein unwürdiges, aber höchst bedürftiges, Geschöpf mit meiner Bitte hier demüthig liegend vor deinem Gnadenthrone. Du weißt

weißt es besser, als ich dir klagen kann, was mir mangelt, was mich betrübet. Hilf, o Wundergott! hilf: ich will nicht unerhöret von dir weggehen. Hilf durch deine unaussprechliche Barmherzigkeit, durch deine unendliche Verdienste, durch die Fürbitte deiner gebenedeyten Mutter, und aller Heiligen. Ich weiche nicht von hier, bis du mir die Gnade — — zusagest, wegen derer Erhaltung ich dir ohne Ende danken, dein Lob und Ehre nach Möglichkeit fördern, und meine Untergebenen zur beständigen Andacht gegen dir anhalten werde.

Ach Gott! du wirst ja deine Augen von mir nicht abwenden, meiner Armuth und Trübsal nicht vergessen? Steh auf, und hilf: und erlöse mich um deines Namens willen.

Danksagung
wegen der empfangenen Gnade.

Sey mir, o geliebtester Jesu, in diesem wunderbarlichen Sakramente wesentlich gegenwärtiger Gott! sey mir tausendmal gegrüßet, gelobet, angebethet, weil du mich in

Gnaden angesehen, und dein barmherziges Auge auf mich gewendet hast. Benedeyen will ich dich alle die Täge meines Lebens für alle die väterlichen Wohlthaten, die mir Unwürdigen bisher aus deiner milden Hand und wundersamen Freygebigkeit zur Wohlfahrt des Leibes und der Seele, vielleicht nur gar zu oft auch ohne mein Wissen, zugeflossen sind. Aber für die jüngsthin erflehte und mir aus grundloser Barmherzigkeit zugestandene Gnade — — was soll ich sagen? Himmel und Erde und alle Geschöpfe, die darinne sind, sollen dich preisen. O mein Gott! du bist der Herr meines Lebens: unter deinem Schatten habe ich ausgeruhet; und deine Frucht ist süß meinem Munde. Gerne will ich zu deinem heil. Kreuze hingehen: und mit Freuden schöpfen aus den Brünnen meines Heilandes. Du bist mir ein mächtiger Schutz, eine gewaltige Festung, ein Schattendach vor der brennenden Hitze. Ich habe es erfahren, und will's genießen zu deiner Ehre: darum sey gelobt und gebenedeyt ohne Ende in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente.

Litaney
von dem
hochwürdigsten
Altarssakramente.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott.
Allerheiligstes Sakrament des Altars.
Du hochwürdiges Sakrament.
Du glorwürdiges Sakrament.
Du lobwürdiges Sakrament.
Du gebenedeytes Sakrament.
Du unbegreifliches Sakrament.
Du unaussprechliches Sakrament.
Du himmlisches Sakrament.
Du göttliches Sakrament.
Du hönigfließendes Sakrament.
Du anmuthiges Sakrament.

Erbarme dich unser.

Du

Du tröstliches Sakrament.
Du kräftiges Sakrament.
Du gnadenreiches Sakrament.
Du liebvolles Sakrament.
Jesu Christe, du Urheber dieses heiligen Sakraments.
Du lebendiges Himmelbrod.
Du heiligstes Fleisch und Blut Christi.
Du verborgener Gott und Seligmacher.
Du Speise der Engel und Auserwählten.
Du Lamm ohne Mackel.
Du Wohllust der Könige.
Du immerwährendes Opfer.
Du Gedächtniß der Wunderwerke Gottes.
Du ewiges Wort, so für uns ist Fleisch worden.
Du heilige Hostie.
Du Kelch der Benedeyung.
Du wahre Versöhnung der Lebendigen und Todten.
Du übernatürliche Arzney, die uns vor Sünden bewahret.
Du allerwunderbarlichstes Wunderwerk.

Erbarme dich unser.

Du heiligstes Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi.
Du herrlichste Gabe, die alle Völle der Gnaden übersteiget.
Du vornehmstes Kennzeichen der Liebe Gottes.
Du Ueberfluß göttlicher Milde.
Du lebendigmachendes Manna.
Du Heilsmittel der Unsterblichkeit.
Du allersüßeste Mahlzeit, bey welcher die Engel zu Tische dienen.
Du erschreckliches Geheimniß.
Du Band der Liebe.
Du Lieblichkeit des Geistes, gekostet in ihrem Ursprunge.
Du Erquickung der Gerechten und heiligen Seelen.
Du Wegzehrung derer, die im Herrn entschlafen.
Du Unterpfand der künftigen Glorie.

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig. Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Herr!
Von der Begierlichkeit des Fleisches. Erlöse uns, o Herr!

Von der Begierlichkeit der Augen.
Von der Hoffart des Lebens.
Von aller Gelegenheit zu sündigen.
Von der unwürdigen Nießung deines heiligsten Fleisches und Blutes.
Von dem bösen Tode eines Sünders.
Durch dein herzliches Verlangen, das Osterlamm mit deinen Jüngern zu essen.
Durch die Liebe, mit der du dieß Sakrament eingesetzet hast.
Durch die Liebe, mit der du es deinen Aposteln gereichet hast.
Durch die Liebe, mit der du dich darinne für uns opferest.
Durch die Liebe, mit der du darinne für uns deinen Vater versöhnest.
Durch die Liebe, mit der du darinne so viel Unehre erduldest.
Durch die Liebe, mit der du da auch die Unwürdigen überträgest.
Durch die Liebe, mit der du uns darinne so gnädig ansiehest.
Durch die Liebe, mit der du uns so gütig erhörest.

Erlöse uns, o Herr!

Durch die Liebe, mit der du uns so viele Gnaden erzeigest. Erlöse uns, o Herr!

Durch dein kostbares Fleisch und Blut. Erlöse uns, o Herr!

Durch deine heilige fünf Wunden. Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns in dem Glauben an deine Gegenwart stärken wollest.

Daß du in uns die Andacht und Ehrerbiethung gegen dir erwecken, vermehren, und erhalten wollest.

Daß du uns von aller Ketzerey, Treulosigkeit, und Verblendung des Herzens bewahren wollest.

Daß du uns die köstlichen Früchte deiner Gnade mittheilen wollest.

Christe Jesu, Gottes Sohn, in diesem wunderbarlichen Sakramente wesentlich gegenwärtig.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.

Gebeth.

O Gott! der du uns in dem wunderbarlichen Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleih, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes dergestalt verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlösung empfinden.

O Gott! der du denen, die dich lieben, unsichtbare Güter vorbereitet hast: gieß in unsere Herzen den Trieb deiner Liebe, damit wir dich in allen Dingen über Alles lieben, und deine Verheißungen, die alle Begierden weit übertreffen, sicher erlangen.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes! der du aus dem Willen des Vaters und der Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod die Welt lebendig gemacht hast: erlöse uns durch das wunderbarliche Sakrament deines Leibs und Bluts von allen unseren Missethaten und anderen Uebeln; und mach uns deinen Gebothen anhangen, auf daß wir von dir nimmermehr geschieden werden.

O Gott! sey gnädig unserm Gebethe, und heile die Krankheiten unserer Seelen, damit wir nach empfangener Verzeihung uns allezeit in deinem Segen erfreuen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Laß auch, o Gott! die Seelen der Abgestorbenen durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Demüthige Bittseufzer zu Jesu im wunderbarlichen Gute.

1. O barmherzigster Jesu! sieh! hier stehe ich vor dir meinem Gott mit niedergeschlagenen Augen, wie der Publikan, und an meine Brust schlagend seufze ich mit zerknirschtem Herzen: Gott! sey gnädig mir armen Sünder. Ach ja! geh nicht ein in's Gericht mit deinem unnützen Knechte: sondern erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit. Sieh an, o Jesu! deine blutende Wunden, und dein aus Liebe zu meinem Heile durchstochenes Herz: und verzeih mir meine Sünden, die ich um deiner unendlichen Güte willen herzlich bereue, auch hinfüro zu meiden ernstlich beschließe.

2. O gütigster Jesu! Hier liege ich vor dir als ein Kranker, den seine eigene Bosheiten tief verwundet haben. O du wahrer Samaritan, voll der Güte und Erbarmniß! gedenke, daß du meinetwegen vom Himmel gestiegen bist, um dem Kranken ein Arzt zu seyn: denn nicht der Gesunde, sondern der Kranke hat des Arztes vonnöthen. Ach! wende auf mich Elenden dein gnädiges Auge; gieß dein heilwerthes Blut in meine Wunden; heile und stärke meine Seele mit diesem Lebenstranke; damit ich nun nimmer mehr der Sünde, sondern dir allein zeitlich und ewig lebe.

3. O mildreichester Jesu! ich kniee vor dir, wie ein armer Bettler vor der Thüre eines reichen Hausvaters. Deine Schatzkammer in diesem wunderbarlichen Sakramente ist mit eitel Gaben und Gnaden angefüllt. Höre mich doch; denn ich klopfe verträulich an, und bitte demüthig, du wollest mir in Gnaden aufthun, deine segenreiche Hand ausstrecken, und aus dem unerschöpflichen Schatze deines unendlich guten Herzens mir Dürftigen und Trostlo-

sen

sen mittheilen, was du mir an Leibe und Seele ersprießlich zu seyn erkennest.

4. O freygebigster Jesu! sieh! ich warte dir meinem Könige in deinem Pallaste auf, wie ein getreuer Unterthan seinem Herrn. Ich übergebe und verschreibe mich deinem Dienste, so lang ich lebe: hoffe dessentwegen auf deine Güte, und bitte; du wollest deinem Diener die tägliche Nahrung und Bedürfnisse geben, und besonders die göttliche Speise deines Fleisches und Blutes in meiner Todesstunde zur heilsamen Wegzehrung nicht versagen. O gewiß! in deiner Umarmung und im Kuße des Herrn verlange ich zu leben und zu sterben.

5. O treuherziger Jesu! ich als ein verlassener Weyse eile zu dir, als meinem besten und getreuesten Freunde: dir offenbare und klage ich die Noth meines bekümmerten Herzens. Du kannst mir helfen, wenn du willst: und du willst mir helfen, weil es dein Wort ist: Kommet Alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken. Ey dann,

 o lie=

o liebender Jesu! neige dein freundliches Herz zu mir: steh mir bey in meinen Nöthen, in jener sonderheitlich, — — die mich tief danieder beugt: und bleib jederzeit mein bester und einziger Seelentrost.

6. O gnadenvoller Jesu! sieh! wie ein liebendes Kind lege ich mich im Geiste auf deine Brust in diesem wunderbarlichen Sakramente: und bitte mit kindlichem Vertrauen um deinen väterlichen Segen, Huld, Hülfe, und Liebe. Obschon ich zwar zum öftern meiner kindlichen Schuldigkeit im Sündigen vergessen: so hast doch du deine väterliche Güte und Liebe nicht verloren. O Jesu! ich erkenne und halte dich jezt für meinen Vater: ach! Laß mich doch dein gehorsames Kind seyn und bleiben. Erhalt und begnadige mich in deinen Armen: und gib mir endlich die Erbschaft der Kinder Gottes in dem Himmel.

7. O liebenswürdigster Jesu! ich als eine dir in der heiligen Taufe verlobte Braut erneuere jezt in deiner Gegenwart die dir versprochene Treue; erneuere auch

den

den Liebesbund, den ich mit dir eingegangen habe, und verschreibe mich dir mit deinem eigenen kostbaren Blute. O Jesu! mein Blutbräutigam! du hast mich ja am Kreuze mit stumpfen Nägeln in deine Hände geschrieben. Ach! lies diese Schrift, und erhalt mich beständig in deiner Treue und keuschen Liebe.

8. O süßester Jesu! du guter Hirt deiner Schafe, die du alle kennest, weydest, zurücke führest, wenn sie geirret haben. Sieh! meine arme Seele hat sich von dir verirret, wie ein Schaf, das verloren gieng. Ich höre aber deine mir rufende Stimme, und kehre um zu dir: nimm mich auf deine Schultern, und trag mich heim in den ewigen Schafstall. Hier hast du mir eine gute Weyde angewiesen: um deines Namens willen wirst du mich leiten auf dem Pfade der Gerechtigkeit. Deine Ruthe und dein Stab haben mich getröstet.

9. O Jesu, du unser Friede! denn in dir ist der Friede zwischen dem Schöpfer und den Geschöpfen wieder hergestellt worden. Gib uns den Frieden, den die Welt

nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Gebothen ergeben bleiben. Nie mehr will ich denselben durch meine Sünden stören. Stärke mich, damit ich nach dem Beyspiele thue, das du mir auf dem Berge des Kreuzes gezeiget hast.

10. O Jesu, du Süßigkeit meines Herzens! durch die Bitterkeit deines Leidens hast du mich von der Bitterkeit der ewigen Verdammniß errettet. Soll ich mich wohl jemals über eine Bitterkeit in deinem Dienste beklagen? Nein! getreu und redlich werde ich dir unter allen Beschwernissen dienen. O du Schatz meiner Seele, aus Allen auserwählet! dich liebe ich, und werde dich lieben über Alles. Dein will ich seyn mit Leibe und Seele: dein will ich bleiben in Freude und Leide. Dir lebe ich, dir sterbe ich: dein will ich seyn todt und lebendig. Amen.

Fromme Gedanken
bey der
Ertheilung
des
heiligen Segens.

O wunderbarlich höchstes Gut! ich bethe an — und bitte dich: segne mich, wie du einst deine Mutter und deine Jünger in dem Augenblicke deiner wunderbarlichen Himmelfahrt gesegnet hast.

Oder:

Dein heiliger Segen, o Gott! gereiche mir und allen den Meinigen zum Troste der Seelen, zur Verzeihung der Sünden, zum glücklichen Fortgang der Geschäffte, und zu einer glückseligen Sterbstunde.

Oder:

O du Geber alles Guten, und allgemeiner Helfer in unseren Nöthen! mit deinem Segen bitte ich dich auch um alle nothwendige Gnaden. Segne mich und alle

Anwesende: segne Alle, für die ich zu bethen habe: segne die ganze Christenheit.

Oder aus Psal. LXVI.

Du Gott! erbarme dich über uns, und segne uns. Dein heiteres Angesicht wende zu uns in Barmherzigkeit, damit man deinen Weg auf Erden, und deine Heilkraft unter allen Völkern erkenne. Ja! der Gott, unser Gott, segne uns: und alle Gränzen der Erde müssen ihn fürchten.

Schlußgebeth
nach vollendeter Andacht.

Unendlicher Dank sey dir, wunderbarlichster Jesu! daß du dich gewürdiget hast, mein sündiges Gebeth anzuhören. Verzeih mir, was ich in deinem Dienste zu wenig gethan habe. Sey ingedenk meiner Schwachheit und Gebrechlichkeit: und vergib mir alle Zerstreuungen. Nimm sie auf, meine geringe Andacht, in dein allerheiligstes Herz; denn ich vereinige sie mit deinem unendlich kostbaren Gebethe, so du

auf Erden verrichtet hast. Reinige, ersetze, mach vollkommen, was meinem Gebethe mangelt: und opfere es deinem himmlischen Vater so auf, wie du weißt und willst, daß es zu seiner Ehre und meinem Seelenheile gereiche. Gewähre mir Bittenden meine Hoffnungen; beschütze mich vor allem Unheile; laß dir meinen Leib und Seele, Leben und Tod empfohlen seyn: und ich will mit Freuden wiederkehren, um dich hier aus dem Grunde meines Herzens zu loben. O wunderbarliches Gut! zeige an mir, daß du ein allmächtiger, allgütiger, allerbarmender Gott bist. Dir sey dafür Lob, Ehre, und Preis in Ewigkeit. Amen.

Absonderliches Gebeth zu dem heiligen Kreuze.

O hochheiliges Kreuz! welches Jesus Christus um meinetwillen auf seinen Schul-

tern getragen, mit seinem kostbaren Blute befeuchtet, mit seinem schmählichen Tode geheiliget hat. Sey mir gegrüßt, du Stab der Schwachen, und Lehrmeister der Gläubigen, du Wappenschild der Gerechten, und Triumph unserer Feinde. Ich verehre dich, als das Siegeszeichen meines Heilandes, als das Panier unserer Religion, als den Schatz der Christenheit. Du weisest uns den Weg zum Himmel, und trägst die Hoffnung des ewigen Heils. O heiligstes Kreuz! tröste mich in allem zeitlichen Leiden; stärke mich in allen Versuchungen; zernichte durch deine von Jesu ererbte Wunderkraft alle teuflische Nachstellungen; beschütze mich wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde; und bewahre mich von allem Uebel; denn du bist ja der glorreiche Werkzeug meiner Erlösung. Am Tage des Gerichtes sey mir auch das Zeichen meiner Auserwählung, durch die Gnade und Erbarmung des vermenschten Gottes, der an dir gestorben ist, Christus Jesus. Amen.

Gebeth

Gebeth
zu der schmerzhaften Mutter Gottes
Maria
in der
Kapelle.

O göttliche Mutter! die du mir von Jesu vor seinem Hinscheiden als eine Mutter gegeben, ich hingegen dir als ein Sohn bin anbefohlen worden. Ich erinnere dich mit kindlichem Mitleide jener bittersten Schmerzen, welche dein mütterliches Herz erlitten, als du deinen allerliebsten Sohn, den einzigen Trost deines Lebens, todt in deiner heiligen Schooße liegen hattest. O! wie seufzte dein Herz, als du sein erbleichtes Angesicht, seine im Tode geschlossene Augen, seine durchstochene Seite, seine unzahlbare Wunden sahest. Nun! durch alle Schmerzen und Quaalen, die dein mütterliches Herz und deine mit einem Schwerte durchstochene Seele empfun-

pfunden, bitte ich dich: Gedenke meiner; weil mich dein sterbender Jesus dir anbefohlen hat. Erlange mir Gnade bey seinen Wunden: befiehl ihm all mein Anliegen in sein offenes Herz. Opfere ihm für mich deine erlittene Schmerzen um Erlangung der Gnade *NN.*, denn du kannst Alles bey ihm erhalten. Tröste mich in allen Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, Trübsalen, Aengsten, und Nöthen. Absonderlich beschütze mich von allen Sünden, damit ich dein mütterliches Herz nie betrübe, sondern dich allezeit kindlich liebe, verehre, und anrufe, auf daß du nach Jesu meine größte Zuflucht bleibest. Allerliebste Mutter! nimm mich unter deinen Schirm im Leben und im Tode: und bitt für mich armen Sünder jetzt, und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Litaney
von der schmerzhaften
Mutter Gottes Maria,
in verschiedenen Nöthen zu sprechen.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt. Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist. Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott. Erbarme dich unser.

Heilige Maria.
Heilige Gottes Gebährerinn.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Du Mutter der Schmerzen.
Du ächzende Turteltaube.
Du wahrer Dornbusch des Moses.
Du Rose voll der Dörner.
Du Meer voll der Bitterkeit.

} Bitt für uns.

Du

Du Spiegel der Geduld.
Du Königinn der Martyrer.
Du Trösterinn der Betrübten.
In unseren Nöthen.
In unseren Aengsten.
In unseren Leiden.
In unseren Betrübnissen.
In unseren Anfechtungen.
In unseren Krankheiten.
In unsrem Sterben.

} Bitt für uns.

Wir armen Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch das Leid, so du in der Beschneidung deines göttlichen Sohnes hattest.
Durch das Leid, so du mit ihm in Aegypten hattest.
Durch das Leid, so du wegen seinem Verlurst in Jerusalem hattest.
Durch das Leid, so du wegen seinen Verfolgungen hattest.
Durch das Leid, so du wegen seiner Gefangennehmung, Anklagung, und Verspottung hattest.
Durch das Leid, so du wegen seiner grausamen Geißlung und Krönung hattest.

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch das Leid, so du wegen seiner schmerzlichen Kreuztragung und Kreuzigung hattest.

Durch das Leid, so du mit ihm am Kreuze in seinem Durste, in seiner Verlassung, in seinem Todeskampfe hattest.

Durch das Leid, so du bey der Eröffnung seiner heiligen Seite hattest.

Durch das Leid, so du hattest, als du seinen heiligen Leichnam nach der Abnahme vom Kreuze entseelet in deinen Armen und auf deiner Schooße hattest.

Durch das Leid, so du in seiner Begräbniß, und von dort bis zur Urstände hattest.

Durch alles unbekannte Leid, so du in seinem Leiden und Sterben hattest.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr!

O du

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.

Gegrüßt seyst du, Maria rc.

Aufopferung.

Heilige Maria, göttliche Mutter! verschmähe nicht meine geringe Andacht, womit ich dich der Schmerzen, bittern Schmerzen erinnere, die du einst auf Erden erlitten, und dadurch das vom Simeon dir vorgesagte Schwert in deiner Seele empfunden hast. Ich sende dir diese Andacht durch meinen heiligen Schutzengel, und mit derselben sende ich dir all mein innerliches und äußerliches Leiden, das mich hart drücket und beschweret. Ich bitte dich um Hülfe, um Beystand, um Trost in meiner Betrübniß. Kräftiger kann ich dich aber nicht bitten, als durch jenes Herzenleid, so du mit deinem leidenden Sohne in diesem Jammerthale, vornehmlich auf dem Kalvarieberge hattest. Denn dadurch bist du eine Trösterinn der Betrübten, eine Fürbitterinn

rinn der Armseligen geworden; weil du in der That erfahren hast, wie einem Nothleidenden zu Muthe sey, und wie ein Betrübter des Trostes so sehr bedürftig sey. Von deiner mütterlichen Liebe, o Maria! hoffe ich, du werdest wegen dem vielfältigen und großen Herzenleide, welches du mit deinem in den Kreuzestod gehenden Sohne gehabt, und welches ich nun in dieser Schmerzenlitaney andächtig verehret habe, die Betrübniß meines Herzens ansehen, meine ängstlichen Seufzer vor dein Angesicht kommen lassen, und mir von deinem göttlichen Sohne erwerben, daß er die Beschwernisse meiner Seele ringere, oder doch mir eine standhafte Geduld im Leiden ertheile. O Maria, du Mutter der Schmerzen! zu diesem Ende bitt für mich. Amen.

Abendgebeth
zum
wunderbarlichen Gute.

Lobe den Herrn, meine Seele! und sage seinem heiligen Namen Dank: lobe ihn, und vergiß seiner Wohlthaten nicht. Dann kannst du dich zur Ruhe begeben; denn er hat dir Guts gethan.

O du mein barmherzigster Erlöser und Seligmacher! dich lobe, ehre, und bethe ich an: dich benedeye und preise ich wegen allen den Gnaden und Wohlthaten, die du mir diesen Tag, ja die ganze Zeit meines Lebens erwiesen hast. Höchstes Gut! dir sey dafür unsterblicher Dank gesagt: und weil ich ja nicht einmal Alles erkenne, erst in dem Himmel zu erkennen hoffe, wie viel du mir Gutes erwiesen, vor wie viel Uebeln des Leibes und der Seele du mich bewahret, wie du sogar das Widerwärtige auf mein Heil gerichtet hast: so sollen dich darum

um alle seligen Geister und Auserwählten im Himmel preisen.

Alles, was ich diesen Tag hindurch Gutes gethan, vereinige ich, o Christe Jesu! mit deinen unendlichen Verdiensten. Aber leider! daß ich auch Böses gethan habe. Mit Schamröthe bekenne ich, daß ich abgewichen bin von dem Wege der Gerechtigkeit, der Tugend, der Unschuld, des Gesetzes, und der göttlichen Liebe. Erbarme dich des fehlerhaften Kindes, o du mein Vater und Ernährer! denn es reuet mich von ganzem Herzen, so gethan zu haben. Ueberlegter Maaßen werde ichs mit deiner Gnade nimmer thun: sey mir gnädig um deiner Güte willen, und bewahre mich auch diese Nacht von jeder Sünde. Nimm mich in deinen Schirm, beschütze mich vor allen Gefahren und nächtlichen Versuchungen, errette mich von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden: und laß dir mein Leib und Seele, mein Habe und Gut, meine Freunde und Hausgenossen empfohlen seyn, damit sie kein Schade, kein schneller Tod treffe. Die Ruhe des Körpers opfere ich auf zu

deiner Ehre: laß mich morgen wiederum freudig aufstehen zu deinem Dienste. Während der Leib schläft, soll mein Herz zu dir wachen: und jeder Herzklopfer, Pulsschlag, Athemzug soll so viel bedeuten, als: Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: — Gelobt sey mein Jesus ohne Ende in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente.

Der Segen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, die Gnade des Vaters, die Liebe des Sohnes, die Kraft des heiligen Geistes sey und bleibe bey mir je und allezeit.

Das Zeichen des heiligen † Kreuzes, die Reinigkeit der übergebenedeyten Jungfrau Maria, die Benedeyung aller Auserwählten Gottes, der Schutz der heiligen Engel, der siegreiche Titel: *J. N. R. J.* Jesus von Nazareth ein König der Juden: wollen mich und die Meinigen diese Nacht von aller Gefährlichkeit behüten, im Namen Gottes Va † ters,

des Soh † nes, und des heiligen Gei † stes. Amen.

O Jesu! erleuchte meine Augen, damit ich nicht im Tode entschlafe, und mein Feind nicht spreche: er habe mich übergewältiget. In deine Hände empfehle ich meinen Geist.

O Jesu! verleih allen abgestorbenen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen. Laß sie im Frieden ruhen. Amen.

A. z. g. E. G.

Suchtafel.

Nach vorausgeschicktem Berichte von der Verfassung des freywilligen Liebesbundes zu dem wunderbarlichen Gute, findet man im gegenwärtigen Büchgen folgende Andachten.

Morgengebeth zum wunderbarlichen Gute. = =	Seite 1
Vorbereitungsgedanken zu allen übrigen Andachten vor dem wunderbarlichen Gute. = = =	3
Allgemeine Andachtsübungen. =	5
Uebung des Glaubens. = =	8
— — der Hoffnung. = =	10
— — der Liebe. = =	12
— — der Reue. = =	14
Bußseufzer. = = =	16
Ablaßgebeth. = = =	19
Tägliches Gebeth. = =	21
Buß = und Beichtgebethe. = =	26
Kommuniongebethe. = =	35
Die Andacht der heiligen Messe. =	47

Beson=

Besondere Andachtsübungen bey Besuchung des allerheiligsten wunderbarlichen Sakraments. Seite 68
Tagzeiten von demselben. = 73
Litaney von dem allerheiligsten Namen Jesus. = = = 98
Gebethe nach der Litaney.
Erstes = = = 102
Zweytes = = = 102
Drittes = = = 103
Liebesbund mit Jesu in dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente. 105
Art und Weise einer neuntägigen oder neun donnerstägigen Andacht zu dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente um Erlangung einer besondern Gnade. = 108
Litaney von dem allerheiligsten Altarssakramente. = = 122
Demüthige Bittseufzer zu Jesu im wunderbarlichen Gute. = 129
Fromme Gedanken bey der Ertheilung des heiligen Segens. = 135
Schlußgebeth nach vollendeter Andacht. 136
Absonderliches Gebeth zu dem heiligen Kreuze. = = 137
Gebeth zu der schmerzhaften Mutter Gottes in der Kapelle. = 139

Lita=

Litaney von der schmerzhaften Mutter Gottes Maria, in verschiedenen Nöthen zu sprechen. Seite 141
Abendgebeth zum wunderbarlichen Gute. . . . 146

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

nicht im KVK selten!

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Freywilliger Liebsbund mit seinen Andachtsübungen zu dem allerheiligsten wunderbarlichen Sakramente beym heiligen Kreuze in Augsburg Die letztern sind zusammen getragen aus der heiligen Schrift, und anderen in der katholischen Kirche allgemein üblichen Gebethern. Herausgegeben im Jahre 17 99, als man eben das sechste Jahrhundert des Daseyns jener wunderthätigen

[S.l.] 1799

Asc. 5568 k
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11304554-1
VD18 90362071